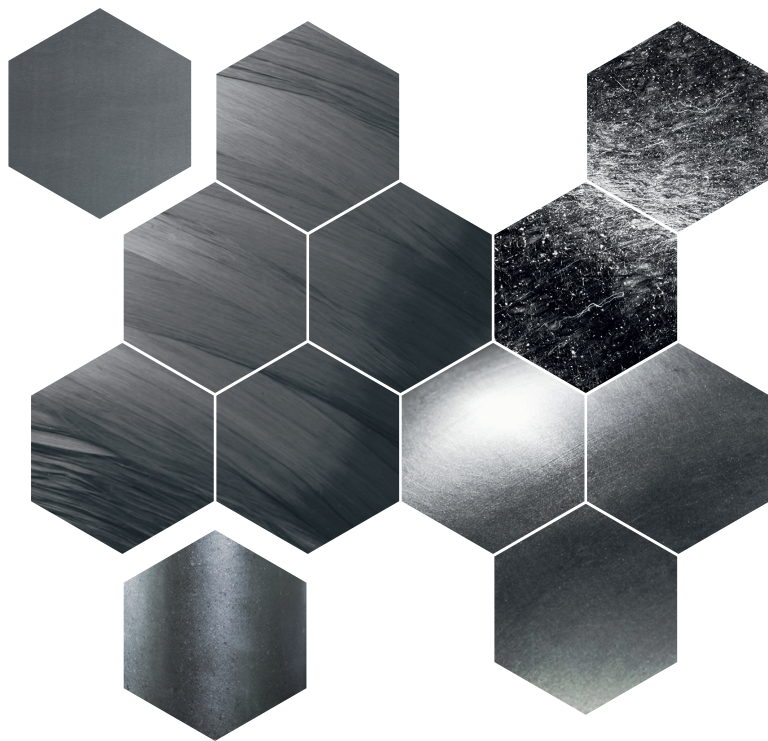


Broad Base. Best Solutions.



Dreivierteljahresbericht zum 30. September 2014

**Herausforderungen bewältigen.
Zukunft gestalten.**

Zusammenfassung

- Eckpfeiler der strategischen Neuausrichtung definiert – erfolgreiche Kapitalerhöhung schafft Voraussetzung für den Konzernumbau und reduziert die Nettoverschuldung deutlich
- Konzernumsatz nach 9M/2014 10 % unter Vorjahr aufgrund Preisdruck bei Graphitelektroden
- EBIT vor Sondereinflüssen: 3,0 Mio. € (9M/2013: 35,4 Mio. €)
- Einsparungen aus SGL2015 erreichen 61,2 Mio. € in der Berichtsperiode
- Ausblick für das Gesamtjahr 2014 bestätigt
- SGL2015: Verschlinkung der Organisation führte in 2014 zu neuer Struktur der Berichtssegmente – Geschäftsbereich Aerostructures (Hitco) seit Juni 2014 als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert

Wichtige Kennzahlen (ungeprüft)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	987,5	1.096,2	-9,9 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	63,1	94,2	-33,0 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	3,0	35,4	-91,5 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	0,3 %	3,2 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-21,4	-34,4	37,8 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-65,6	-155,8	57,9 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten unverwässert und verwässert (in €)	-0,94	-2,21	57,5 %

Mio. €	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Bilanzsumme	2.066,1	2.059,1	0,3 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	519,7	607,7	-14,5 %
Nettofinanzschulden	628,1	491,1	27,9 %
Nettofinanzschulden (angepasst) ⁴⁾	366,7	-	-
Verschuldungsgrad (Gearing) ²⁾	1,21	0,81	-
Verschuldungsgrad (Gearing, angepasst) ⁴⁾	0,47	-	-
Eigenkapitalquote ³⁾	25,2 %	29,5 %	-
Eigenkapitalquote nach Kapitalerhöhung (angepasst) ⁴⁾	33,6 %	-	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

³⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

⁴⁾ Kennzahlen wurden unter der Annahme der vollzogenen Kapitalerhöhung angepasst

Inhalt

3 Konzern-Zwischenlagebericht	33 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
3 Wirtschaftliches Umfeld	34 Konzern-Bilanz
4 Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	36 Konzern-Kapitalflussrechnung
10 Geschäftsentwicklung	38 Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
26 Chancen und Risiken	39 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
29 Ausblick	63 Sonstige Informationen
32 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	65 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	67 Finanzkalender

Konzern-Zwischenlagebericht (ungeprüft)

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2014 revidierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine globale Wachstumsprognose für das Jahr 2014 leicht nach unten, von zuvor 3,4 % (Prognose im Juli 2014) auf 3,3 %. Auch für das Folgejahr 2015 erwartet der IWF mit 3,8 % ein um 0,2 %-Punkte niedrigeres Wachstum. Dennoch liegen die erwarteten Wachstumsraten für die Jahre 2014 und 2015 weiterhin deutlich über den 3,0 % im Jahr 2013. Insgesamt haben nach Ansicht des IWF die konjunkturellen Risiken sowohl in kurz- als auch mittelfristiger Hinsicht zugenommen. Hierzu zählen kurzfristig die derzeitigen geopolitischen Spannungen und die deutliche Abnahme der Risikobereitschaft am Kapitalmarkt. Mittelfristig sieht der IWF Risiken in einer konjunkturellen Stagnation, einem niedrigeren Basiswachstum in den entwickelten Ländern sowie einem Rückgang der Wachstumsaussichten in den Entwicklungs- und Schwellenländern.

Die Gründe für das geringere Wachstum im laufenden Jahr führt der IWF hauptsächlich auf ein schwächer als bisher prognostiziertes Wachstum in der ersten Jahreshälfte zurück. Folgende Regionen haben zu diesem Trend beigetragen: In den USA hat ein stärker als bisher erwarteter Lagerhaltungszyklus in Verbindung mit einem harten Winter deutliche

Spuren in der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage hinterlassen, die durch die nachfolgende Erholung im zweiten und dritten Quartal nicht vollständig kompensiert wurde. In der Euro-Region kam das Wachstum im zweiten Quartal auf Grund schwächerer Inlandsinvestitionen und Rückgängen bei den Exporten zum Stillstand. In Japan ist die Nachfrageabschwächung der Erhöhung von Verbrauchssteuern geschuldet. Eine weitere Reihe von Ländern, wie z. B. die Nachfolgestaaten der Sowjetunion, leiden unter den dortigen geopolitischen Spannungen die zu einer schwächeren Inlandsproduktion führen und den für Investitionen wichtigen Kapitalzufluss aus dem Ausland erschweren. In Lateinamerika, speziell in Brasilien, haben die Wachstumssorgen auf Grund einer sich ausweitenden Nachfrageschwäche zugenommen.

Unter regionalen Gesichtspunkten weisen die Industrieländer nach wie vor die größte Wachstumsdynamik auf, da deren Wachstum von lediglich 1,4% im Jahr 2013 auf 1,8% im laufenden Jahr und auf 2,3% in 2015 steigen soll. Das Wachstum in den Schwellenländern und Entwicklungsregionen soll zwar mit 4,4% in 2014 und 5,0% in 2015 deutlich stärker ausgeprägt sein, liegt aber in ähnlicher Größenordnung wie die 4,7% im Jahr 2013. Für die Eurozone erwartet der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Jahr 2014 um 0,8%, was gegenüber der Prognose vom Juli einem Rückgang um 0,3%-Punkte entspricht. Die diesjährige Wachstumsprognose für Deutschland hat der IWF nach zwei Anhebungen im April und Juli um jeweils 0,2%-Punkte, jetzt um 0,5%-Punkte auf 1,4% nach unten revidiert. Die Erwartungen für die USA sind mit 2,2% gegenüber der Juliprognose um 0,5%-Punkte angestiegen. Brasilien (minus 1,0%-Punkt), Japan (minus 0,7%-Punkte), Italien und Deutschland (jeweils minus 0,5%-Punkte) weisen die größten Abschwächungen in der Wachstumsdynamik im Vergleich zur Juliprognose auf. Für China erwarten die Experten im laufenden Jahr mit 7,4% ein unverändertes Wachstum im Vergleich zur Prognose im Juli.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Straffung der Organisationsstruktur im Rahmen von SGL2015 führt zu neuer Berichtsstruktur

Im Rahmen des konzernweiten Kosteneinsparprogramms SGL2015 wurde auch die Organisationsstruktur überarbeitet. Zur weiteren Stärkung der operativen Rolle der Geschäftsbereiche sowie zur Verschlanung der Führungsstrukturen wurden die bisherigen Geschäftsfelder (Business Areas) Performance Products (PP), Graphite Materials & Systems

(GMS) sowie Carbon Fibers & Composites (CFC), die auch die Berichtssegmente darstellten, als Managementebene abgeschafft. Seit dem 1. Februar 2014 konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten auf die fünf Geschäftsbereiche (Business Units) Graphite & Carbon Electrodes (GCE), Cathodes & Furnace Linings (CFL), Graphite Specialties (GS), Process Technology (PT) sowie Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM). Zusätzlich unterstützen die Zentral- und Servicefunktionen, die Forschungsaktivitäten in der zentralen F&E-Organisation – Technology & Innovation (T&I) – sowie unsere auf Six Sigma basierenden SGL Excellence-Aktivitäten die Entwicklung der Geschäftsbereiche. Der Geschäftsbereich Aerostructures (AS) bzw. die Gesellschaft HITCO Carbon Composites Inc., Gardena (Kalifornien, USA) wurde im zweiten Quartal 2014 in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert.

Die Geschäftsaktivitäten werden seit dem Zwischenbericht Q1/2014 in folgenden Berichtssegmenten dargestellt: Die Geschäftsbereiche Graphite & Carbon Electrodes (GCE) und Cathodes & Furnace Linings (CFL) werden wie bisher zur Berichtseinheit Performance Products (PP) aggregiert. Des Weiteren werden die beiden seit dem 1. Januar 2014 anteilmäßig zu konsolidierenden Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group (SGL ACF) sowie der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) zu dem Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM) zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Graphite Specialties (GS) stellt ein eigenes Berichtssegment dar. Der kleinere Geschäftsbereich Process Technology (PT) wird zusammen mit Corporate T&I sowie den Corporate Costs unter dem Berichtssegment Corporate & Others ausgewiesen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Zuge des konzernweiten Kosteneinsparprogramms SGL2015 wurde für nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählende Gesellschaften und Aktivitäten der Verkaufsprozess eingeleitet. Der Vorstand der SGL Group hat im Juni 2014 beschlossen, die Gesellschaft Hitco zu veräußern. Der Geschäftsbereich AS wurde mit dieser Entscheidung als nicht fortgeführte Aktivitäten in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung klassifiziert. Die Vorjahreszahlen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Die zum Jahresende 2013 veräußerten Aktivitäten im Rotorblattgeschäft (Geschäftsbereich Rotor Blades, SGL Rotec) wurden bereits mit dem Jahresabschluss 2013 in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert. Die Vorjahresperioden der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend um den Verkauf von SGL Rotec angepasst.

Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Wie bereits im Geschäftsbericht 2013 erläutert, war der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 von der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) einer Stichprobenprüfung unterzogen worden. Weil sich die SGL Group mit dem Prüfungsergebnis nicht einverstanden erklärte, führte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eine eigene Prüfung durch.

Im Rahmen einer Prüfung nach §§ 37n ff. WpHG hat die BaFin in den unten dargestellten Punkten eine von der Auffassung der Verwaltung der SGL Group und dem Konzernabschlussprüfer abweichende Beurteilung zur Auslegung einzelner Bilanzierungsregelungen vorgenommen und die folgenden Fehler in dem geprüften Konzernabschluß für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr festgestellt:

Die BaFin hat zum einen festgestellt, dass die Umsatzerlöse in dem geprüften Konzernabschluß 2011 zu hoch ausgewiesen seien, weil die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit der Percentage-of-Completion (PoC)-Methode im Sinne des IAS 11 auf die Umsatzrealisierung langfristiger Fertigungsaufträge im Geschäftsbereich AS (Hitco) nicht gegeben seien. Zum anderen sei der in dem Konzernabschluß 2011 bilanzierte Geschäftswert zu hoch ausgewiesen, weil die durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit auf Basis des übergeordneten Geschäftsfelds „Carbon Fibers & Composites“ durchgeführt wurde anstatt richtigerweise auf Ebene der Geschäftsbereiche „Carbon Fibers/Composite Materials“, „Rotor Blades“ bzw. „Aerostructures“. Zusätzlich sei weiterer Wertminderungsaufwand des Geschäftswertes nicht erfasst worden, weil im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen in diesen Geschäftsbereichen zu niedrige Diskontierungssätze verwendet worden seien.

Der Vorstand der SGL Group hat nach eingehender Prüfung der Sachverhalte entschieden, keine weiteren Schritte gegen die Feststellungen der BaFin vorzunehmen; die Feststellungen der BaFin werden somit bestandskräftig.

Die Bekanntmachung der festgestellten Fehler im elektronischen Bundesanzeiger erfolgte am 8. August 2014.

Diese von der BaFin bezüglich des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 getroffenen Fehlerfeststellungen wurden erstmalig im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 korrigiert und für den vorliegenden Dreivierteljahresabschluss entsprechend fortgeführt, einschließlich entsprechender Anpassungen der Vergleichszahlen des Jahres 2013. Durch die

Anpassungen hat sich im Geschäftsjahr 2013 das operative Ergebnis EBIT um 80,0 Mio. € auf minus 100,0 Mio. € und das Konzernergebnis um 79,4 Mio. € auf minus 312,7 Mio. € verbessert. Anpassungen, die die Vorjahre betreffen, werden in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 kumulativ erfasst.

Diese Anpassungen betreffen die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013. Für Bilanzposten ist der einzige bedeutende Effekt über alle betroffenen Jahre kumuliert bis zum 31. Dezember 2013 eine Reduzierung des Eigenkapitals (einschliesslich nicht beherrschender Anteile) um 43,1 Mio. €. Für die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung findet im Wesentlichen nur eine Verschiebung zwischen den Jahren statt.

Einzelheiten, ausführliche Erläuterungen und eine Überleitung dieser Anpassungen sind dem Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zu entnehmen.

Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund neuer Rechnungslegungsverlautbarungen

Der Standard IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ ist seit dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden. Die Vorjahreszahlen waren aus Gründen der Vergleichbarkeit rückwirkend anzupassen. Die Anwendung des IFRS 11 bringt bei der SGL Group eine Änderung des Konsolidierungskreises mit sich. Vom 1. Januar 2014 an werden die zwei bisher At-Equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group – die SGL Automotive Carbon Fibers in den USA und Deutschland (SGL ACF) – anteilig in den SGL Group Konzernabschluss einbezogen. In der Berichtsperiode führte die Anwendung des IFRS 11 bei gleichbleibendem Periodenergebnis dazu, dass die Umsatzerlöse höher und das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) niedriger ausgewiesen wurden. Weitere Details zu den Effekten aus der Anwendung von IFRS 11 finden sich im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.

Eckpfeiler der strategischen Neuausrichtung definiert

Am 29. September 2014 hat der Vorstand der SGL Group die Eckpfeiler der zukünftigen strategischen Neuausrichtung des Konzerns definiert. In diesem Zusammenhang wird der Vorstand verlustbringende Geschäftsaktivitäten restrukturieren oder beenden, die Ressourcen in allen Geschäftsbereichen auf wertschaffende Aktivitäten fokussieren sowie die Profitabilität der SGL Group nachhaltig steigern.

Zur Umsetzung der strategischen Neuausrichtung forciert der neue Vorstand einen Wandel der Unternehmenskultur. Klare Finanzkennzahlen definieren verstärkt die Ausrichtung und Führung in der SGL Group. Im Zentrum stehen eine angestrebte Kapitalrendite (ROCE, gemessen am EBITDA geteilt durch das gebundene Kapital) von mindestens 15 %, sowie die Senkung des Verschuldungsfaktors (definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch EBITDA) auf unter 2,5. Die seit Anfang 2014 geltende Vorstandsvergütung berücksichtigt diese Ausrichtung bereits, die Anreizsysteme der nächsten Führungsebenen werden ab 1. Januar 2015 ebenfalls darauf ausgerichtet.

Unsere führende Markt- und Technologiepositionen sowie unser einzigartiges Innovations-Know-how rund um die Themengebiete Graphit, Carbon und Carbonfasern werden das langfristige Wachstumspotenzial des Unternehmens sichern. Angesichts der aktuellen operativen Ergebnisschwäche, die vor allem durch den Preisverfall bei Graphitelektroden sowie die mangelnde Auslastung und die hohen Kosten in den Carbonfaseraktivitäten (exklusive des Joint Ventures mit BMW) gekennzeichnet ist, wird die SGL Group die Produktionsanlagen und das Portfolio konsequent restrukturieren. Die in diesem Zusammenhang angekündigte Schließung der Graphitelektrodenstandorte Lachute in Kanada und Narni in Italien wurde bereits überwiegend umgesetzt. Auch im Bereich Graphitspezialitäten wird das Produktionsnetzwerk fokussiert und gestrafft. Zudem hat die SGL Group bereits Ende 2013 die Rotorblattaktivitäten (SGL Rotec) veräußert und im Juni 2014 den Verkaufsprozess von Hitco initiiert. Der Vorstand prüft darüber hinaus inwiefern zukünftig weitere Maßnahmen zur Anlagen- und Portfolio-Optimierung notwendig werden.

Um die für die strategische Neuausrichtung notwendigen Maßnahmen zeitnah umsetzen zu können und selektive Wachstumsinvestitionen zu realisieren, hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 29. September 2014 beschlossen, das Eigenkapital zu erhöhen und damit die Bilanzstruktur zu verbessern. In diesem Zusammenhang hat das Unternehmen im Oktober 2014 20,18 Mio. neue Aktien ausgegeben. Auf der Basis eines Bezugspreises von 13,25€ belief sich der Bruttoemissionserlös der Gesellschaft vor Kosten auf rund 267 Mio. €.

Die Großaktionäre des Unternehmens – die SKion GmbH, die BMW AG und die Volkswagen AG – haben die Kapitalerhöhung in vollem Umfang mitgetragen. Zudem haben die Vorstandsmitglieder der SGL Group im Rahmen der Kapitalerhöhung Anteile der SGL Carbon SE in Höhe von rund 1 Mio. € erworben – dies entspricht mehr als 50 % des aggregierten Grundgehalts aller Vorstandsmitglieder.

Um die positiven Auswirkungen der Kapitalerhöhung nachvollziehen zu können, zeigt die nachfolgende Tabelle Auszüge aus der Konzern-Bilanz sowie wichtige Kennzahlen zum 30. September 2014 (i) auf Basis von Istzahlen und (ii) unter der Annahme der im Oktober 2014 vollzogenen Kapitalerhöhung und dem Erhalt der Nettoemissionserlöse in Höhe von 261,4 Mio. € nach Abzug der vorläufigen Transaktionskosten:

	(i)		(ii)
Mio. €	30. Sept. 2014 (ist)	Kapital- erhöhung	30. Sept. 2014 (angepasst)
Summe Aktiva	2.066,1	261,4	2.327,5
davon liquide Mittel	139,7	261,4	401,1
Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	519,7	261,4	781,1
davon gezeichnetes Kapital	182,3	51,7	234,0
davon Kapitalrücklage	703,5	209,7	913,2
Eigenkapitalquote ¹⁾	25,2 %	–	33,6 %
Nettofinanzschulden ²⁾	628,1	– 261,4	366,7
Verschuldungsgrad ³⁾	1,21	–	0,47

¹⁾ Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft zu Bilanzsumme (Summe Aktiva)

²⁾ Verzinsliche Darlehen zum Nennwert abzüglich liquide Mittel

³⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft

Dank der Kapitalmaßnahme konnte die Eigenkapitalquote des Unternehmens auf mehr als 30 % erhöht und der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden zu Eigenkapital) auf 0,47 verbessert werden. Durch die Trennung von verlustbringenden Aktivitäten und die Kosteneffizienzmaßnahmen wird zudem die Rückkehr zu einem deutlich positiven Nachsteuergewinn angestrebt. Dies und der effizientere Einsatz der Ressourcen sollen außerdem wieder einen nachhaltig positiven Free Cashflow ermöglichen.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Performance Products (PP)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	428,8	595,9	- 28,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	45,7	94,3	- 51,5 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	16,2	63,8	- 74,6 %
Umsatzrendite	3,8 %	10,7 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	9,7	38,9	- 75,1 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 6,5 Mio. € und minus 24,9 Mio. € im Dreivierteljahr 2014 bzw. 2013

Das für unser Geschäft mit Graphitelektroden relevante Elektrostahlsegment war im Berichtszeitraum weiterhin von einer schwachen Nachfrageentwicklung betroffen, zeigte jedoch im Jahresverlauf in einzelnen Regionen eine leichte Belebung. Ein wichtiger Grund für die insgesamt schwache Graphitelektrodenachfrage ist die chinesische Überproduktion im Hochofenstahl, der aufgrund zu geringer Inlandsnachfrage zu sehr niedrigen Preisen vermehrt in das Ausland exportiert wurde, was dort zu einem Rückgang in der Elektrostahlproduktion führte. Die daraus resultierende niedrigere Nachfrage nach unseren Graphitelektroden und der damit verbundene Preisdruck führte zu einem Umsatzrückgang im Berichtssegment Performance Products im Dreivierteljahr 2014 um 28 % auf 428,8 Mio. € (9M/2013: 595,9 Mio. €). In der Vorjahresperiode lag das Preisniveau bei Graphitelektroden noch auf einem deutlich höheren Niveau und ist seit dem zweiten Quartal 2013 immer mehr unter Druck geraten. Währungseffekte hatten mit minus 1 % zusätzlich einen leicht negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Entsprechend verringerte sich das EBIT vor Sondereinflüssen in der Berichtsperiode um 75 % auf 16,2 Mio. € (9M/2013: 63,8 Mio. €) wobei das Ergebnis eine leichte Verbesserung im dritten Quartal 2014 zeigte aufgrund der etwas höheren Umsatzentwicklung sowie Kosteneinsparungen. Die EBIT-Marge belief sich auf 3,8 % im Berichtszeitraum (9M/2013: 10,7 %). Der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Preisdruck sowohl bei Graphitelektroden als auch bei Kathoden zurückzuführen. Die Einsparungen aus SGL2015 beliefen sich im Dreivierteljahr 2014 auf 37,8 Mio. €. Davon entfielen 9,9 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Wie zuvor berichtet wurde im Rahmen des Kosteneinsparprogramms SGL2015 im Berichtssegment PP bereits Ende des 1. Quartals 2014 das Graphitelektrodenwerk im kanadischen Lachute geschlossen. Am 13. Februar 2014 wurde als zweite größere Maßnahme im Rahmen von SGL2015 im Berichtssegment PP die Schließung des italienischen Graphitelektrodenwerkes in Narni (Umbrien) mit der dazugehörigen Verwaltung in Lainate öffentlich bekanntgegeben. Die Produktion ist im Laufe des ersten Halbjahres 2014 heruntergefahren und nun endgültig eingestellt worden. Die Schließung des Werks mit einer Kapazität von ca. 30.000 Tonnen Graphitelektroden ist ein weiterer Schritt im Rahmen einer unternehmensweiten Reduzierung der Kapazitäten, um die Kostenposition der SGL Group weiter zu verbessern. Zusammen mit der Schließung der Graphitelektrodenproduktion in Lachute, hat die SGL Group die Produktionskapazität für Graphitelektroden um ca. 60.000 Tonnen p. a. verringert. Die Aufwendungen für die Schließung der Standorte Lachute und Narni wurden im Wesentlichen bereits im Jahresabschluss 2013 verarbeitet.

Im Berichtssegment PP sind in der Berichtsperiode Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 6,5 Mio. € (9M/2013: 24,9 Mio. €) angefallen, die sich hauptsächlich auf die Schließung der Werke Lachute und Narni beziehen. Somit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen im Dreivierteljahr 2014 auf 9,7 Mio. € (9M/2013: 38,9 Mio. €).

Berichtssegment Graphite Specialties (GS)

Mio.€	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	265,3	222,4	19,3 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	43,2	26,4	63,6 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	29,1	14,6	99,3 %
Umsatzrendite	11,0 %	6,6 %	–
Betriebsergebnis (EBIT)	28,7	14,6	96,6 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,4 Mio. € im Dreivierteljahr 2014

Der Umsatz im Berichtssegment Graphite Specialties ist in der Berichtsperiode um 19 % (währungsbereinigt um 23 %) auf 265,3 Mio. € gestiegen (9M/2013: 222,4 Mio. €). Hierzu haben unter anderem der im vergangenen Jahr erhaltene projektbezogene Großauftrag eines Kunden aus der Elektronikindustrie sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterieindustrie beigetragen. Die meisten anderen Kundenindustrien zeigen eine Stabilisierung bis leichte Erholung des Auftragseingangs ausgehend

von einem niedrigen Niveau am Ende des Geschäftsjahres 2013. Während sich die Nachfrage aus Nordamerika stabilisiert, verzeichnet Europa eine allmähliche Erholung. Die Nachfrage aus Asien, die vor allem durch die Solar-, Halbleiter- und LED-Industrien geprägt ist, entwickelt sich mengenmäßig positiv. Aufgrund bestehender globaler Überkapazitäten und währungsbedingter Vorteile für japanische Wettbewerber, befinden sich die Preise weiter unter Druck.

Die deutlich höhere Auslastung der Produktionsanlagen hatte vor allem im ersten Halbjahr 2014 ein signifikant verbessertes Ergebnis im Berichtssegment Graphite Specialties zur Folge. Dies resultierte aus der allgemein verbesserten Auftragslage, die durch den erhaltenen Großauftrag weiter gestärkt wurde. Entsprechend verdoppelte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Dreivierteljahr 2014 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 29,1 Mio. € (9M/2013: 14,6 Mio. €). Die EBIT-Marge entsprach damit 11,0 % und lag somit weit über dem Niveau der Vorjahresperiode (9M/2013: 6,6 %).

Die Kosteneinsparungen aus SGL2015 beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 11,5 Mio. €. Davon entfielen 6,3 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GS Restrukturierungsaufwendungen in Verbindung mit SGL2015 in Höhe von 0,4 Mio. € angefallen. Somit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen im Dreivierteljahr 2014 auf 28,7 Mio. € (9M/2013: 14,6 Mio. €).

Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	213,5	183,2	16,5 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	- 8,4	- 11,4	26,3 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	- 18,1	- 21,1	14,2 %
Umsatzrendite	- 8,5 %	- 11,5 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	- 18,5	- 62,7	70,5 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,4 Mio. € und minus 41,6 Mio. € im Dreivierteljahr 2014 bzw. 2013

Der Umsatz im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials ist im Dreivierteljahr 2014 um 17 % auf 213,5 Mio. € (9M/2013: 183,2 Mio. €) gestiegen (währungsbereinigt um 16 %). Ursächlich hierfür waren hauptsächlich die signifikant höheren Umsätze in unseren anteilig konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group, die von der Einführung des neuen BMW i3 im November 2013 profitierten. Auch der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) hat aufgrund der gestiegenen Nachfrage vor allem aus der Windenergieindustrie den Umsatz in den beiden ersten Quartalen des Geschäftsjahres 2014 ausweiten können.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich im Dreivierteljahr 2014 leicht auf minus 18,1 Mio. € gegenüber minus 21,1 Mio. € in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies führte zu einer EBIT-Marge von minus 8,5 % (9M/2013: minus 11,5 %). Das anhaltend unbefriedigende Preisniveau bei Carbonfasern sowie die unzureichende Kapazitätsauslastung belasten weiterhin die Ergebnissituation im Geschäftsbereich CF/CM. Allerdings hat sich hier der operative Verlust aufgrund der verbesserten Mengennachfrage fast halbiert. Erwartungsgemäß haben höhere Anlaufkosten in den Gemeinschaftsunternehmen mit BMW als Folge der beschleunigten Expansion diesen Effekt teilweise kompensiert.

Die Kosteneinsparungen aus SGL2015 beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 2,2 Mio. €. Davon entfielen 1,5 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment CFM Restrukturierungsaufwendungen in Verbindung mit SGL2015 in Höhe von 0,4 Mio. € angefallen (9M/2013: Wertminderungen von 41,6 Mio. €). Das EBIT nach Sondereinflüssen beläuft sich daher im Dreivierteljahr 2014 auf minus 18,5 Mio. € (9M/2013: minus 62,7 Mio. €).

Am 9. Mai 2014 haben wir die Verdreifachung der Carbonfaser-Produktionskapazitäten in unserem Joint Venture mit der BMW Group am Standort Moses Lake, Washington (USA) bekanntgegeben. Aufgrund des hohen Bedarfs an Carbonfasern für die Automobilproduktion wird die Produktionskapazität von derzeit 3.000 Jahrestonnen auf 9.000 Jahrestonnen ausgebaut. Damit wird das Werk in Moses Lake zum weltweit größten Carbonfaserwerk. Bereits in der zweiten Hälfte dieses Jahres wird sich die Kapazität des Werks auf 6.000 Tonnen pro Jahr verdoppelt haben.

At-Equity bilanzierte Geschäftsaktivitäten innerhalb der SGL Group

(aggregierte, auf die SGL Group zuzurechnende Ergebnisse berichten wir unter Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz ¹⁾	157,1	98,2	60,0 %

¹⁾ Aggregierte nicht konsolidierte 100%-Werte aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen stieg im Dreivierteljahr 2014 um 60 % auf 157,1 Mio. € (9M/2013: 98,2 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im konsolidierten Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen um Brembo SGL (Italien und Deutschland) und Benteler SGL (Deutschland und Österreich).

Brembo SGL

Das Gemeinschaftsunternehmen mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben konnte im Jahresverlauf 2013 aufgrund diverser Serienanläufe einen deutlichen Anstieg in den Auslieferungen verzeichnen. Ende des Jahres 2013 wurde ein höherer Auftragseingang erreicht, so dass der Umsatz im Dreivierteljahr 2014 um 60 % im Vergleich zur Vorjahresperiode wuchs. Infolgedessen sind die Fertigungen in Meitingen (Deutschland) und Stezzano (Italien) weiterhin nahezu voll ausgelastet und werden sukzessive erweitert, um die weiter steigende Bremsscheibennachfrage für neue Fahrzeugmodelle bedienen zu können. Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2013 ein operativer Gewinn erzielt werden konnte, hat sich der positive Ergebnistrend im Dreivierteljahr 2014 weiter verstärkt.

Benteler SGL

In unserem Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler entwickeln wir den Einsatz von CFK-Bauteilen für die Automobilindustrie. Zahlreiche Projekte mit verschiedenen Automobilherstellern wurden gewonnen und werden die Marktreife in den nächsten Jahren erlangen. In 2013 haben mehrere Serienanläufe begonnen, die insbesondere im neuen Werk in Ort (Österreich) erfolgten, so dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2013 um rund 60 % gesteigert werden konnte. Dieser Trend hat sich im Dreivierteljahr 2014 fortgesetzt. Die im Zusammenhang mit den Serienanläufen für neue Fahrzeugprojekte angefallenen Anlaufverluste bewegten sich auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Berichtssegment Corporate & Others (C&O)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	79,9	94,7	- 15,6 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	- 17,4	- 15,1	- 15,2 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	- 24,2	- 21,9	- 10,5 %
Umsatzrendite	- 30,3 %	- 23,1 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	- 41,3	- 25,2	- 63,9 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 17,1 Mio. € bzw. minus 3,3 Mio. € im Dreivierteljahr 2014 bzw. 2013

Als weitere Maßnahme im Rahmen von SGL2015 zur Optimierung unseres Portfolios und Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen, haben wir im Juni 2014 das Geschäft mit Strukturbauteilen für die Flugzeugindustrie, d. h. den Geschäftsbereich Aerostructures (Hitco), als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Entsprechend sind die Kennzahlen für das Berichtssegment Corporate & Others im Dreivierteljahr 2014 und in der Vorjahresperiode um diese Aktivitäten bereinigt.

Mit 79,9 Mio. € verringerte sich der Umsatz im Dreivierteljahr 2014 gegenüber der Vorjahresperiode um 16 % (9M/2013: 94,7 Mio. €). Bereinigt um Währungseffekte ging der Umsatz um 15 % zurück. Ursächlich hierfür war ein niedrigerer Umsatzbeitrag des Geschäftsbereichs Process Technology (PT). Im Vorjahr profitierte der Geschäftsbereich PT von der Abwicklung eines Großauftrags aus China.

Das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment C&O hat sich um rund 11 % auf minus 24,2 Mio. € verringert (9M/2013: minus 21,9 Mio. €) und ist in erster Linie auf den geplanten Ergebnismrückgang im Geschäftsbereich PT zurückzuführen.

Im Rahmen von SGL2015 wurden im Berichtssegment C&O 9,7 Mio. € eingespart. Dies betrifft in erster Linie Einsparungen aus den implementierten Personalmaßnahmen, niedrigere Reise- und Beratungskosten sowie Kostensenkungen bei PT. In den SGL2015 Einsparungen sind 1,6 Mio. € aus SGL Excellence enthalten.

Sondereinflüsse in der Berichtsperiode in Höhe von minus 17,1 Mio. € (9M/2013: 3,3 Mio. €), unter anderem als Folge der personellen Veränderungen im Vorstand zum 30. Juni 2014, haben das EBIT nach Sondereinflüssen in diesem Berichtssegment auf minus 41,3 Mio. € (9M/2013: minus 25,2 Mio. €) verringert.

Konzern-Geschäftsentwicklung

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz	987,5	1.096,2	- 9,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	164,6	213,8	- 23,0 %
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	- 161,6	- 178,4	9,4 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	3,0	35,4	- 91,5 %
Restrukturierungsaufwendungen / Sonstige	- 24,4	- 25,8	5,4 %
Wertminderungen	-	- 44,0	-
Betriebsergebnis (EBIT)	- 21,4	- 34,4	37,8 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	63,1	94,2	- 33,0 %

Bedingt durch den Umsatzrückgang im Berichtssegment PP, der nur teilweise durch die positive Umsatzentwicklung in den Berichtssegmenten GS und CFM kompensiert werden konnte, verringerte sich der Konzernumsatz um 10 % (währungsbereinigt um 8 %) auf 987,5 Mio. € (9M/2013: 1.096,2 Mio. €).

Insgesamt betrug die Bruttomarge vom Umsatz 16,7 % und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 19,5 %. Dies war hauptsächlich bedingt durch den Preisdruck bei Graphitelektroden im Berichtssegment PP.

Im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahres verringerten sich die Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen um 9 % auf 161,6 Mio. € (9M/2013: 178,4 Mio. €), hauptsächlich aufgrund den mit der Umsatzentwicklung einhergehenden geringeren Vertriebskosten sowie Einsparungen aus SGL2015.

Dennoch verminderte sich das Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen und betrug in der Berichtsperiode 3,0 Mio. € nach 35,4 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die EBIT-Marge ging von 3,2 % im Dreivierteljahr 2013 auf 0,3 % im Dreivierteljahr 2014 zurück. Im Konzern beliefen sich die Kosteneinsparungen aus SGL2015 auf insgesamt 61,2 Mio. €. Davon entfielen 19,3 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Die Sondereinflüsse im Dreivierteljahr 2014 beliefen sich auf insgesamt 24,4 Mio. € und bestanden aus Restrukturierungsaufwendungen in Verbindung mit SGL2015. In der Vorjahresvergleichsperiode beliefen sich die Sondereinflüsse auf insgesamt 69,8 Mio. €. Entsprechend betrug das Konzern-EBIT nach Sondereinflüssen minus 21,4 Mio. € (9M/2013: minus 34,4 Mio. €).

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)	-21,4	-34,4	37,8 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-3,4	-8,1	58,0 %
Finanzergebnis	-31,9	-38,4	16,9 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-56,7	-80,9	29,9 %
Ertragsteuern	-8,9	-74,9	88,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-65,6	-155,8	57,9 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-24,9	-40,6	38,7 %
Periodenergebnis	-90,5	-196,4	53,9 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	1,0	0,8	-25,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner der Muttergesellschaft)	-91,5	-197,2	53,6 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-1,29	-2,78	53,6 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,94	-2,21	57,5 %

Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich in der Berichtsperiode mit minus 3,4 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (9M/2013: minus 8,1 Mio. €) deutlich verbessert, im Wesentlichen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der Brembo SGL im Dreivierteljahr 2014. Des Weiteren sind unverändert zur Vergleichsperiode die Anlaufverluste des Benteler SGL Joint Ventures in einem mittleren einstelligen Millionenbereich enthalten. Der negative Ergebnisbeitrag des Gemeinschaftsunternehmens SGL Lindner (Gemeinschaftsunternehmen mit Lindner Group zur Vermarktung von Kühldecken auf Graphitbasis), welches sich noch in der Markteinführungsphase befindet und in der Berichtsperiode weitere finanzielle Vorleistungen der Partner erforderte, bewegte sich ebenfalls auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr.

Auch im Gesamtjahr 2014 erwarten wir ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen, vor allem aufgrund höherer Produktions- und Absatzmengen sowie geringeren Anlaufverlusten.

Finanzergebnis

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Zinserträge	0,8	1,0	-20,0 %
Zinsaufwendungen	-22,8	-13,5	-68,9 %
Ab-/Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	3,0	-9,2	> 100,0 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-1,0	-1,1	9,1 %
Zinsaufwand für Pensionen	-8,1	-8,6	5,8 %
Zinsergebnis	-28,1	-31,4	10,5 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-2,2	-2,0	-10,0 %
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	-1,6	-5,0	68,0 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-3,8	-7,0	45,7 %
Finanzergebnis	-31,9	-38,4	16,9 %

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Dreivierteljahr 2014 auf minus 31,9 Mio. € nach minus 38,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die gestiegenen Zinsaufwendungen sind auf die im Dezember 2013 emittierte und mit 4,875 % fest verzinsliche Unternehmensanleihe zurückzuführen, welche die bis dahin existierende, variabel verzinsliche Unternehmensanleihe aus 2007 abgelöst hat. Letztere war mit einem Kupon von Dreimonats-EURIBOR plus einer Marge von 1,25 % ausgestattet, so dass der durchschnittliche Zinssatz der Unternehmensanleihe in der Vorjahresperiode bei 1,46 % lag.

Im Zinsergebnis weist die SGL Group im Dreivierteljahr 2014 einen Ertrag aus der Abzinsung der Wandelanleihen (Vorperiode: Aufwand aus Aufzinsung) aus. Dies steht im Zusammenhang mit der bilanziellen Neubewertung der Fälligkeit der Wandelanleihe 2009/2016. Diese hatte zum 30. Juni 2014 eine einmalige Gläubigerkündigungsmöglichkeit (Investor Put Option), so dass die Anleihe mit einer Fälligkeit zum 30. Juni 2014 bilanziert wurde. Daher wurde die Wandelanleihe auf diesen Zeitpunkt auf ihren Nominalwert von 134,7 Mio. € (entsprechend der Rückzahlungsverpflichtung) aufgezinnt. Nachdem die Gläubiger von ihrer Kündigungsmöglichkeit keinen Gebrauch gemacht haben, wurde diese Wandelanleihe nun nach ihrer tatsächlichen Fälligkeit zum 30. Juni 2016 bilanziert. Somit reduzierte sich der Barwert der Rückzahlungsverpflichtung auf 125,1 Mio. €. Die Anpassung des Nominalwertes auf den neu ermittelten Barwert in Höhe von 9,6 Mio. € wurde als Ertrag erfasst.

Die Verbesserung des sonstigen finanziellen Ergebnisses gegenüber dem Dreivierteljahr 2013 ist im Wesentlichen bedingt durch die in der Vorperiode enthaltenen negativen Umrechnungseffekte in Höhe von 2,5 Mio. € aus auf Fremdwährung lautenden Bankdarlehen, die zum Ende des Geschäftsjahres 2013 zurückgezahlt wurden.

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor und nach Ertragsteuern

Aufgrund den oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern in der Berichtsperiode von minus 80,9 Mio. € um 24,2 Mio. € auf minus 56,7 Mio. € (bereinigt um die nicht fortgeführten Aktivitäten bei Rotorblades und Aerostructures). Abzüglich Ertragsteuern von 8,9 Mio. € (9M/2013: minus 74,9 Mio. €) und nicht beherrschende Anteile von 1,0 Mio. € (9M/2013: 0,8 Mio. €) sowie den nicht fortgeführten Aktivitäten von minus 24,9 Mio. € (9M/2013: minus 40,6 Mio. €) verbesserte sich das Konzernergebnis auf minus 91,5 Mio. € gegenüber minus 197,2 Mio. € im Dreivierteljahr 2013.

Bilanzstruktur

Mio. €	30. Sept 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.059,3	1.089,3	-2,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	841,2	963,4	-12,7 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	165,6	6,4	> 100,0 %
Summe Aktiva	2.066,1	2.059,1	0,3 %
PASSIVA			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	519,7	607,7	-14,5 %
Nicht beherrschende Anteile	17,1	16,2	5,6 %
Eigenkapital gesamt	536,8	623,9	-14,0 %
Langfristige Schulden	1.062,6	943,8	12,6 %
Kurzfristige Schulden	413,1	491,4	-15,9 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	53,6	0,0	> 100,0 %
Summe Passiva	2.066,1	2.059,1	0,3 %

Der Rückgang der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte war durch Umgliederungen von Vermögenswerten des Geschäftsbereichs AS in den Posten Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte bedingt.

Die zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte stiegen zum 30. September 2014 um 159,2 Mio. € auf 165,6 Mio. € an und stehen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung des Geschäftsbereichs AS. Die Vermögenswerte und Schulden des Geschäftsbereichs AS werden als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen, nachdem der Bereich während des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2014 als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert wurde. Die Berichtsegmente PP, GS, CFM sowie C&O waren zum Bilanzstichtag als fortgeführte Aktivitäten zu qualifizieren. Währungseffekte haben die Bilanzsumme um insgesamt 81,0 Mio. € erhöht.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden und die Verringerung der kurzfristigen Schulden im Vergleich zum Vorjahr beinhaltet hauptsächlich die Umgliederung der Wandelanleihe 2009/2016 von den kurzfristigen Schulden. Nachdem die zum 30. Juni 2014 bestandene Gläubigerkündigungsmöglichkeit (Investor Put-Option) dieser Wandelanleihe nicht ausgeübt wurde, verlängert sich der Fälligkeitszeitpunkt auf Juni 2016. Damit war der neu zu ermittelnde Barwert der Wandelanleihe in Höhe von 125,1 Mio. € als langfristige Schuld auszuweisen. Siehe hierzu auch unsere Erläuterungen zum Finanzergebnis.

Einen gegenläufigen Effekt hatte die Entwicklung der anteilmäßig konsolidierten Finanzschulden der SGL ACF, welche sich in der Berichtsperiode aufgrund des Ausbaus der Carbonfaseranlagen im gemeinsamen Werk Moses Lake (USA) um 48,3 Mio. € erhöhten (davon 6,0 Mio. € Währungseffekte) und insgesamt als kurzfristige Finanzschulden ausgewiesen sind.

Die Effekte aus der im Oktober 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung sind in der Bilanz zum 30. September 2014 nicht enthalten. Unter nachrichtlicher Berücksichtigung dieser Effekte hätte sich die Bilanzsumme um 261,4 Mio. € auf 2.327,5 Mio. € erhöht. Für weitere Einzelheiten zu den Effekten aus der Kapitalerhöhung verweisen wir auf die tabellarische Darstellung unter dem Inhaltspunkt „Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse“ auf Seite 9.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Vorräte	482,0	478,4	0,8 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174,8	189,0	- 7,5 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 136,7	- 191,2	28,5 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	520,1	476,2	9,2 %

Die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens war geprägt durch Umgliederungen von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten des Geschäftsbereichs AS in die Bilanzpositionen Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/Schulden. Die Beträge des Vorjahres enthielten das Nettoumlaufvermögen des Geschäftsbereichs AS in Höhe von minus 11,2 Mio. €. In der Berichtsperiode erhöhten Währungseffekte das Nettoumlaufvermögen um 16,2 Mio. €. Bereinigt um diese Effekte erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen lediglich um 3,5 %. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt saisonal bedingte unterschiedliche Lieferkonditionen von Rohmaterialien.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. September 2014 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 519,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 607,7 Mio. €). Die Verringerung ist zum einen zurückzuführen auf das negative Konzernergebnis von 91,5 Mio. € sowie zum anderen auf die Anpassung der Diskontierungszinssätze für Pensionsrückstellungen, wodurch das Eigenkapital um 27,1 Mio. € (nach Steuereffekt) belastet wurde. Währungseffekte erhöhten das Eigenkapital um 24,0 Mio. €. Insgesamt verringerte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 30 % auf 25 %. Eine nachrichtliche Berücksichtigung der im Oktober 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung ergäbe zum 30. September 2014 eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 34 %. Für weitere Einzelheiten zu den Effekten aus der Kapitalerhöhung verweisen wir auf die tabellarische Darstellung unter dem Inhaltspunkt „Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse“ auf Seite 9.

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Kurz- und langfristige Finanzschulden	732,4	691,5	5,9 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	23,7	20,9	13,4 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	11,7	13,8	-15,2 %
Summe Finanzschulden	767,8	726,2	5,7 %
Termingeldanlagen	40,5	0,0	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99,2	235,1	-57,8 %
Summe liquide Mittel	139,7	235,1	-40,6 %
Nettofinanzschulden	628,1	491,1	27,9 %
Davon: SGL ACF			
Kurzfristige Finanzschulden	99,0	50,7	95,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,7	7,3	19,2 %
Nettofinanzschulden SGL ACF	90,3	43,4	>100,0 %
Nettofinanzschulden ohne SGL ACF	537,8	447,7	20,1 %

Die rückwirkende anteilmäßige Konsolidierung von SGL ACF führte zum 31. Dezember 2013 zu einer Erhöhung der Nettofinanzschulden um 43,4 Mio. € auf 491,1 Mio. €. Die Finanzschulden der SGL ACF werden durch Gesellschafterdarlehen der BMW Group gestellt.

Zum 30. September 2014 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 137,0 Mio. € bzw. 28 % auf 628,1 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung war in erster Linie die Verringerung der liquiden Mittel auf 139,7 Mio. € gegenüber 235,1 Mio. € zum Vorjahresende, im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungen in Verbindung mit bereits eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen von SGL2015, Investitionen sowie dem Aufbau des Nettoumlaufvermögens.

Die Effekte aus der im Oktober 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung sind in den Nettofinanzschulden zum 30. September 2014 nicht enthalten, da es sich um ein Ereignis nach dem Bilanzstichtag handelt. Unter nachrichtlicher Berücksichtigung dieser Effekte hätten sich die Liquidität um 261,4 Mio. € auf 401,1 Mio. € erhöht, und infolgedessen die Nettofinanzschulden auf 366,7 Mio. € verringert. Für weitere Einzelheiten zu den Effekten aus der Kapitalerhöhung verweisen wir auf die tabellarische Darstellung unter dem Inhaltspunkt „Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse“ auf Seite 9.

Free Cashflow

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2014	2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-56,7	-80,9
Sondereinflüsse	24,4	69,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	60,2	58,8
Veränderung im Nettoumlaufvermögen (netto)	-11,5	11,8
Übrige Posten	-17,9	23,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-1,5	82,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne SGL ACF)	-39,5	-56,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (SGL ACF)	-54,2	-14,7
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-0,8	0,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-5,0	-10,1
Sonstige Investitionstätigkeit	1,5	8,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-98,0	-72,5
<i>Free Cashflow ¹⁾</i>	-99,5	10,2

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)

Im Dreivierteljahr 2014 ergab sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten von minus 1,5 Mio. € nach einem Cashflow von plus 82,7 Mio. € in der Vorjahresperiode. Wesentliche Ursachen für diese Entwicklung waren die verschlechterte Ertragslage, Zahlungen in Verbindung mit dem Restrukturierungsprogramm SGL2015, gestiegene Zinszahlungen durch die im Dezember 2013 emittierte und mit 4,875 % fest verzinsliche Unternehmensanleihe sowie der Aufbau des Nettoumlaufvermögens (hauptsächlich bedingt durch die Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Die Position übrige Posten reflektiert im Wesentlichen die in der Berichtsperiode geleisteten Zahlungen im Zusammenhang mit SGL2015 sowie die zahlungswirksamen Effekte aus der Verlängerung von USD Hedges.

Wie geplant, sind die Investitionen in unseren etablierten Geschäften (ohne SGL ACF) deutlich niedriger ausgefallen als in der Vorjahresperiode. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

sind diese von 56,2 Mio. € um 16,7 Mio. € auf 39,5 Mio. € zurückgegangen. Gegenläufig entwickelten sich die hohen Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten bei SGL ACF – unseren Gemeinschaftsunternehmen mit BMW.

Die Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen reduzierten sich um 5,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, das durch Zahlungen in Verbindung mit der Abwicklung der European Precursor GmbH (EPG) geprägt war.

Insgesamt verschlechterte sich damit der Free Cashflow in der Berichtsperiode auf minus 99,5 Mio. € (9M/2013: plus 10,2 Mio. €).

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten bzw. nach geographischen Gebieten:

Anzahl	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Performance Products	1.996	2.076	- 3,9 %
Graphite Specialties	2.168	2.209	- 1,9 %
Carbon Fibers & Materials	1.045	920	13,6 %
Corporate & Others	670	711	- 5,8 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	5.879	5.916	- 0,6 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (Hitco)	469	471	- 0,4 %
Summe SGL Group	6.348	6.387	- 0,6 %

Anzahl	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013	Veränd.
Deutschland	2.282	2.309	- 1,2 %
Übriges Europa	1.992	1.988	0,2 %
Nordamerika	863	924	- 6,6 %
Asien	742	695	6,8 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	5.879	5.916	- 0,6 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (Hitco)	469	471	- 0,4 %
Summe SGL Group	6.348	6.387	- 0,6 %

Die Konzern-Mitarbeiterzahl in unseren fortgeführten Aktivitäten betrug zum 30. September 2014 insgesamt 5.879 (31. Dezember 2013: 5.916). Der Rückgang reflektierte die ersten Umsetzungen der Maßnahmen aus SGL2015 und hat den Anstieg bei der anteilig konsolidierten SGL ACF mit 102 Mitarbeitern mehr als kompensiert. Inklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten beschäftigte die SGL Group zum 30. September 2014 insgesamt 6.348 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 6.387).

Gegenüber dem Jahresende 2012 (6.686 Mitarbeiter), der Ausgangsbasis unseres Kostensenkungsprogramms SGL2015, hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern (ohne SGL ACF) um 541 Mitarbeiter verringert. Davon entfallen 339 Mitarbeiter auf den Verkauf unserer Rotorblattaktivitäten und der Rest auf die Maßnahmen der Organisations- und Anlagen-Restrukturierung. Da wir unseren Personalabbau sozial verträglich gestaltet haben, werden sich die wesentlichen Effekte aus SGL2015 erst im weiteren Verlauf des Jahres und in 2015 zeigen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2013 gemachten Aussagen sowie die Hinweise innerhalb dieses Zwischenlageberichts.

Chancen können sich aus einer positiveren Entwicklung der Weltwirtschaft und der unserer Kundenindustrien ergeben. Die erfolgreiche Umsetzung des SGL2015 Kosteneinsparungsprogramms steigert ebenfalls die Chancen für unser Unternehmen. Eine verbesserte Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten werden unsere Wettbewerbsposition stärken. Darüber hinaus sehen wir erhebliche Chancen in dem rasant wachsenden Einsatz von Carbonfaser-Verbundmaterialien in der Automobilindustrie, die unsere mittelfristigen Ertrags Erwartungen stark verbessern können.

Risiken sehen wir derzeit weiterhin im Zusammenhang mit den Staatsschuldenkrisen in verschiedensten Regionen der Welt. Dies kann die finanzielle Situation unserer Kunden negativ beeinflussen. Staatspolitisch getriebene regulatorische Maßnahmen in Bezug auf Steuererhöhungen und Staatsausgabenkürzungen können sich negativ auswirken. Die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in China können maßgeblichen Einfluss auf die Nachfrage in unseren Kundenindustrien haben. Auch die staatspolitischen Reaktionen

und Sanktionen in Bezug auf die Situation in der Ukraine und Russland, sowie die instabile politische Situation im Nahen und Mittleren Osten können sich negativ auswirken. Neben den generellen regionalen und globalen konjunkturellen Trends sind wir auch weiterhin mit einer grundsätzlich gedämpften, teilweise sogar mit einer deutlich verringerten Nachfrage aus unseren Kundenindustrien konfrontiert. Wechselkursschwankungen – wie beispielsweise die starke Abwertung des japanischen Yen und der indischen Rupie – verstärken den Wettbewerbsdruck. Weitere Preisreduktionen seitens japanischer und indischer Wettbewerber sind damit möglich. Ein Anstieg der Rohstoffpreise kann darüber hinaus die Gewinnmargen negativ beeinflussen und zudem die Nachfrage nochmals schwächen.

Im Geschäftsbereich Graphite & Carbon Electrodes haben sich die Preise für Graphitelektroden seit Mitte 2013 deutlich verschlechtert. Insgesamt ist der Markt für Graphitelektroden auch in 2014 durch Überkapazitäten geprägt. Der Geschäftsbereich Cathodes & Furnace Linings ist weiterhin mit einem nur langsam einsetzenden Investitionsverhalten in der Aluminium- und Stahlindustrie konfrontiert, woraus sich ein weiterer Preisdruck auf Kathoden und Hochofenauskleidungen entwickeln kann. Dies kann die Ergebnislage negativ beeinflussen.

Im Geschäftsbereich Graphite Specialties unterliegen wir zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen.

Die Risikosituation innerhalb des Geschäftsbereichs Carbon Fibers & Composite Materials ergibt sich weiterhin aus der schwachen Nachfrage für industrielle Carbonfasern. Eine nachhaltige Erholung des Marktumfelds ist kurzfristig nicht gegeben. Dies betrifft jedoch nicht unsere Aktivitäten zum Aufbau der Wertschöpfungskette innerhalb der Gemeinschaftsunternehmen mit BMW, die planmäßig verlaufen. Auch unser Geschäft mit Carbon-Keramik-Bremsscheiben, das wir zusammen mit unserem Partner Brembo betreiben, entwickelt sich sehr positiv. Darüber hinaus gehen wir unverändert davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien bestehen bleiben.

Risiken könnten sich aus einem sich verlangsamenden Wachstum im Bereich der Windkraftenergie, der Versorgungssicherheit mit einzelnen Rohstoffen und dem Erreichen bestimmter kundenseitiger Qualitätsanforderungen ergeben.

Im Geschäftsbereich Process Technology sehen wir uns mit einem intensiven Wettbewerb um wenige Großprojekte konfrontiert, die notwendig sind, um unsere Wachstumsziele zu erreichen.

Ein sich weiter abschwächendes Geschäft könnte in einigen Geschäftsbereichen zu Abschreibungen auf das Anlagevermögen führen.

Der zur Veräußerung vorgesehene Geschäftsbereich Aerostructures birgt Risiken in Bezug auf den geplanten Verkauf. Die Höhe des erzielbaren Verkaufspreises kann über oder auch unter unseren bilanzierten Vermögenswerten aus nicht fortgeführten Aktivitäten liegen. Risiken bestehen zudem in der zeitlichen Abwicklung des Verkaufsprozesses.

In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Es besteht die Möglichkeit, dass wir bei weiterhin schwieriger Geschäftsentwicklung die einschlägigen Finanzkennzahlen in den Folgequartalen teilweise nicht erreichen können.

Die SGL Group ist Gegenstand turnusmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen. Basierend auf den Erwartungen und Schätzungen des Managements wurden im zweiten Quartal 2013 für die möglichen wirtschaftlichen Risiken aus den laufenden Betriebsprüfungen Rückstellungen gebildet, die in der Zukunft zu Auszahlungen führen können.

Trotz der insgesamt unbefriedigenden Nachfrage- und Ergebnissituation sowie des anhaltenden Wettbewerbsdrucks bestehen auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen unserer Einschätzung nach keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zur Zeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Performance Products (PP)

Die Preise für Graphitelektroden haben bereits seit Mitte 2013 aufgrund des erhöhten Wettbewerbsdrucks nachgegeben, scheinen sich aber langsam auf niedrigem Niveau zu stabilisieren. Dennoch ergibt sich im Geschäftsbereich Graphite & Carbon Electrodes in der Gesamtjahresbetrachtung sowohl im Umsatz als auch im EBIT ein deutlicher Rückgang, da das Preisniveau im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres noch auf einem vergleichbar höheren Niveau gewesen ist. Trotz der nach wie vor erheblichen Unsicherheiten in den Stahlmärkten erwarten wir bei unseren Graphitelektroden im Schlussquartal des Jahres einen vergleichbaren Mengenabsatz wie im abgelaufenen Quartal.

Im Kathodenbereich ist ein leichter Anstieg der Erhaltungs- und Neuinvestitionen in zusätzliche Aluminiumkapazitäten sichtbar. Infolge von Überkapazitäten bleiben die Kathodenpreise dennoch unter Druck.

Im Ergebnis erwarten wir für das Berichtssegment PP im Geschäftsjahr 2014 weiterhin einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Umsatz und EBIT, vor allem aufgrund der widrigen Preisentwicklungen bei Graphitelektroden.

Berichtssegment Graphite Specialties (GS)

Der Geschäftsbereich Graphite Specialties profitierte seit Jahresbeginn von der Auslieferung für einen Großauftrag in der Elektronikindustrie, der planmäßig bis Mitte des Jahres abgewickelt wurde. Mit Ausnahme dieser Neuentwicklung und der anhaltend guten Nachfrage aus der Lithium-Ionen-Batterie-Industrie verbessert sich der Auftragseingang nur langsam vom niedrigen Niveau am Ende des letzten Jahres. Daher rechnen wir nach wie vor mit einem deutlich schwächeren zweiten Halbjahr im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen dieses Jahres. Dennoch werden Dank des starken ersten Halbjahrs Umsatz und EBIT im Gesamtjahr 2014 deutlich über Vorjahr liegen.

Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM)

Der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials profitiert im laufenden Jahr von einer leicht steigenden Mengennachfrage, vor allem aus der Windenergieindustrie. Gegenläufig entwickelt sich der Umsatz bei Fisipe aufgrund der Abschaltung einer Linie für die Umrüstung auf Precursor.

Die Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group, SGL ACF, werden dagegen ihren Umsatz im Gesamtjahr aufgrund der Markteinführung des neuen i3 im November 2013 spürbar steigern. In diesem Jahr folgten der internationale Verkaufsstart des i3 sowie die Markteinführung des i8. Diese führen zu einem deutlich gestiegenen Bedarf an Carbonfasern, aufgrund dessen mit einem starken Umsatzwachstum gerechnet wird. Entsprechend haben wir zusammen mit der BMW Group im Mai dieses Jahres die Verdreifachung unserer Carbonfaserkapazitäten in unserem gemeinsamen Werk in Moses Lake (USA) angekündigt. Diese hohe Aufbauleistung wird bei SGL ACF zu leicht höheren Anlaufverlusten als im Vorjahr führen.

Insgesamt erwartet damit das Berichtssegment Carbon Fibers & Materials im Gesamtjahr 2014 weiterhin eine deutliche Umsatzsteigerung bei einem leicht verbesserten EBIT.

Berichtssegment Corporate & Others (C&O)

Im Geschäftsbereich Process Technology verlief die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr aufgrund der Auslieferung bereits gebuchter Aufträge stabil. Als Folge eines verhaltenen Auftragsseingangs seit Jahresanfang haben wir für das zweite Halbjahr eine leicht niedrigere Geschäftsentwicklung als in den ersten beiden Quartalen geplant. Wegen der Abwicklung des chinesischen Großauftrags im Vorjahr wird der Geschäftsbereich zwar nicht an die Rekordergebnisse der beiden letzten Jahre anknüpfen können, die EBIT-Umsatzrendite verbleibt dennoch im zweistelligen Bereich.

Die Aufwendungen bei Corporate Costs werden sich deutlich und bei T&I leicht verringern im Wesentlichen dank der im Rahmen von SGL2015 umgesetzten Maßnahmen.

Insgesamt werden damit für das Berichtssegment Corporate & Others ein rückläufiger Umsatz und eine stabile Ergebnisentwicklung erwartet.

Konzern

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen bestätigen wir die im März 2014 mit dem Geschäftsbericht veröffentlichte Jahresprognose 2014. Bereinigt um den als nicht fortgeführte Aktivität umgruppierten Geschäftsbereich Aerostructures (Hitco), erwarten wir auf vergleichbarer Basis einen rückläufigen Umsatz, der sich im Rahmen der Umsatzentwicklung im Dreivierteljahr 2014 befinden sollte.

Das vergleichbare Konzern-EBIT wird vor allem aufgrund der Preisentwicklung bei Graphit-elektroden deutlich unter dem des Vorjahres liegen. Dabei erwarten wir für das EBIT des Schlussquartals zwar eine Verschlechterung gegenüber dem abgelaufenen Quartal, dieses sollte aber deutlich über dem EBIT des Schlussquartals 2013 liegen.

Mit SGL2015 haben wir in 2013 bereits Kostenersparnisse in Höhe von 69 Mio. € realisiert. Eine Einsparsumme in etwas höherer Größenordnung wird nun für dieses Jahr erwartet, nachdem wir nach den ersten neun Monaten bereits 61 Mio. € einsparen konnten. Mit der Veröffentlichung der strategischen Neuausrichtung haben wir am 29. September 2014 auch das Gesamteinsparziel im Rahmen von SGL2015 von den ursprünglich avisierten 150 Mio. € auf mehr als 200 Mio. € bis Ende 2015 angehoben (auf Basis der Ist-Kosten 2012). Hierzu trägt nicht nur die 2002 aufgelegte SGL Excellence Initiative bei. Wesentliche Kostenersparnisse werden zudem durch die bereits zum Großteil umgesetzte Restrukturierung der Organisation erzielt, die sowohl Mitarbeiterabbau als auch die Reduzierung indirekter Ausgaben umfasst. Weitere Kostenentlastungen erfolgen durch Standortkonsolidierungen, insbesondere aufgrund der Schließung der beiden Standorte in Kanada und Italien. Darüber hinaus führt die bisher realisierte bzw. angekündigte Veräußerung von Teilen des Geschäfts-Portfolios zu weiteren Ersparnissen.

Der wesentliche Teil der Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen unseres Kosteneinsparprogramms SGL2015 wurde bereits mit dem Jahresabschluss 2013 verarbeitet. Im Jahr 2014 wird aufgrund des höheren identifizierten Einsparvolumens nun mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-€ Betrags gerechnet.

Nach einem deutlich positiven Free Cashflow im Vorjahr erwarten wir im Jahr 2014 nach wie vor einen deutlich negativen Free Cashflow, hauptsächlich aufgrund der Zahlungswirksamkeit der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sowie hoher Investitionen in die Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group. Der Investitionsbedarf in unseren etablierten Geschäften wird wie geplant im Jahr 2014 signifikant unter Vorjahr liegen. Trotz des negativen Free Cashflows werden die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2014 dank der Erlöse aus der im Oktober 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung deutlich unter Vorjahr liegen.

Wiesbaden, 6. November 2014

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013*	Veränd.	2014	2013*	Veränd.
Umsatzerlöse	332,3	348,4	- 4,6 %	987,5	1.096,2	- 9,9 %
Umsatzkosten	-279,0	-289,7	3,7 %	-822,9	-882,4	6,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	53,3	58,7	- 9,2 %	164,6	213,8	- 23,0 %
Vertriebskosten	-36,4	-37,8	3,7 %	-107,1	-118,3	9,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,8	-10,5	25,7 %	-28,1	-31,9	11,9 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-12,6	-15,5	18,7 %	-44,8	-53,7	16,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	7,9	44,3 %	30,0	32,1	- 6,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,2	1,3	> -100,0 %	-18,3	-6,6	> -100 %
Restrukturierungsaufwendungen	-4,5	-25,8	82,6 %	-17,7	-25,8	31,4 %
Wertminderungen	-	-6,8	-	-	-44,0	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	-2,8	-28,5	90,2 %	-21,4	-34,4	37,8 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-0,2	-1,5	86,7 %	-3,4	-8,1	58,0 %
Zinserträge	0,3	0,4	-25,0 %	0,8	1,0	-20,0 %
Zinsaufwendungen	-13,3	-9,6	-38,5 %	-28,9	-32,4	10,8 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-1,4	-2,7	48,1 %	-3,8	-7,0	45,7 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-17,4	-41,9	58,5 %	-56,7	-80,9	29,9 %
Ertragsteuern	0,4	3,0	-86,7 %	-8,9	-74,9	88,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-17,0	-38,9	56,3 %	-65,6	-155,8	57,9 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-12,1	-7,2	-68,1 %	-24,9	-40,6	38,7 %
Periodenergebnis	-29,1	-46,1	36,9 %	-90,5	-196,4	53,9 %
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,3	1,0	70,0 %	1,0	0,8	-25,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-29,4	-47,1	37,6 %	-91,5	-197,2	53,6 %

	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2014	2013*	Veränd.	2014	2013*	Veränd.
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert (in €)	-0,41	-0,66	37,9 %	-1,29	-2,78	53,6 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,25	-0,56	55,4 %	-0,94	-2,21	57,5 %

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2014	2013*	2014	2013*
Periodenergebnis	-29,1	-46,1	-90,5	-196,4
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,5	0,1	-1,4
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	-1,4	0,3	-2,6	-2,7
Unterschied aus Währungsumrechnung	16,4	-7,5	24,4	-25,1
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	-7,0	0,1	-27,1	0,0
Sonstiges Ergebnis	8,0	-6,6	-5,2	-29,2
Gesamtergebnis	-21,1	-52,7	-95,7	-225,6
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	-21,7	-53,6	-97,1	-226,0
davon Nicht beherrschende Anteile	0,6	0,9	1,4	0,4

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

¹⁾ Enthält Steuereffekte in Höhe von 1,4 Mio. € (2013: 1,1 Mio. €) im Dreivierteljahr

²⁾ Enthält Steuereffekte in Höhe von 12,3 Mio. € (2013: 0,0 Mio. €) im Dreivierteljahr

Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio. €	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013*	1. Jan. 2013*
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswert	31,2	44,0	60,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25,4	41,0	47,0
Sachanlagen	885,8	895,4	977,3
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	35,2	34,2	34,2
Andere langfristige Vermögenswerte	13,0	19,8	24,9
Aktive latente Steuern	68,7	54,9	114,3
	1.059,3	1.089,3	1.258,6
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	482,0	478,4	529,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174,8	189,0	288,4
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44,7	60,9	53,5
Liquide Mittel	139,7	235,1	359,4
<i>Termingeldanlagen</i>	40,5	0,0	130,0
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	99,2	235,1	229,4
	841,2	963,4	1.231,2
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	165,6	6,4	7,7
Summe Aktiva	2.066,1	2.059,1	2.497,5

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

PASSIVA Mio. €	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013*	1. Jan. 2013*
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	182,3	181,7	180,8
Kapitalrücklage	703,5	695,0	680,0
Gewinnrücklagen	- 366,1	- 269,0	81,4
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	519,7	607,7	942,2
Nicht beherrschende Anteile	17,1	16,2	15,3
Eigenkapital gesamt	536,8	623,9	957,5
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	344,5	298,6	329,8
Andere Rückstellungen	64,3	56,2	12,0
Verzinsliche Darlehen	614,1	547,9	668,4
Übrige Verbindlichkeiten	39,7	41,1	41,8
	1.062,6	943,8	1.052,0
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	96,8	110,7	95,9
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	118,3	143,6	142,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,7	191,2	195,3
Übrige Verbindlichkeiten	61,3	45,9	53,6
	413,1	491,4	486,9
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	53,6	0,0	1,1
Summe Passiva	2.066,1	2.059,1	2.497,5

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2014	2013*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-56,7	-80,9
Überleitung vom Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	28,1	31,4
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	-1,0	0,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	60,2	58,8
Wertminderungen	-	44,0
Restrukturierungsaufwendungen	24,4	25,8
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	3,4	8,1
Amortisation der Refinanzierungskosten	2,2	2,0
Erhaltene Zinsen	0,8	1,4
Gezahlte Zinsen	-23,4	-18,3
Gezahlte Steuern	-2,0	-17,7
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-9,7	-24,1
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-1,3	16,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,0	18,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-23,2	-23,2
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-16,3	40,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-1,5	82,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-14,6	-26,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-16,1	56,2

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2014	2013*
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 93,7	- 70,9
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	- 5,0	- 10,1
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbene Zahlungsmittel)	- 0,8	0,0
Sonstige Investitionstätigkeit	1,5	8,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 98,0	- 72,5
Veränderungen von Termingeldanlagen	- 40,5	60,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte Aktivitäten	- 138,5	- 12,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – nicht fortgeführte Aktivitäten	- 12,1	- 5,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 150,6	- 18,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	43,0	11,7
Rückzahlung von Finanzschulden	- 11,5	- 145,5
Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0,0	- 1,5
Dividendenzahlungen für das Vorjahr	0,0	- 14,2
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	- 1,3	- 0,6
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	- 0,3	- 0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	29,9	- 150,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	29,9	- 150,3
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,9	- 1,2
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	- 135,9	- 113,5
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	235,1	229,4
Zahlungsmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	99,2	115,9
Termingeldanlagen	40,5	70,0
Liquide Mittel gesamt	139,7	185,9

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	Dreivierteljahr 2014		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteil- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar wie bisher berichtet	650,8	16,2	667,0
Korrekturen gemäß IAS 8 ¹⁾	- 43,1	0,0	- 43,1
Stand am 1. Januar	607,7	16,2	623,9
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	9,1	0,0	9,1
Periodenergebnis	- 91,5	1,0	- 90,5
Sonstiges Ergebnis	- 5,6	0,4	- 5,2
Gesamtergebnis	- 97,1	1,4	- 95,7
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ²⁾	0,0	- 0,5	- 0,5
Stand am 30. September	519,7	17,1	536,8

Mio. €	Dreivierteljahr 2013		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteil- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar wie bisher berichtet	1.067,0	15,3	1.082,3
Korrekturen gemäß IAS 8 ¹⁾	- 124,8	0,0	- 124,8
Stand am 1. Januar	942,2	15,3	957,5
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	13,9	0,0	13,9
Dividenden	- 14,2	- 0,2	- 14,4
Periodenergebnis	- 197,2	0,8	- 196,4
Sonstiges Ergebnis	- 28,8	- 0,4	- 29,2
Gesamtergebnis	- 226,0	0,4	- 225,6
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ²⁾	- 4,9	- 2,0	- 6,9
Stand am 30. September	711,0	13,5	724,5

¹⁾ Siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

²⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. September 2014 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und, mit Ausnahme der unten dargestellten Anpassungen, bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Er ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind. Eine dritte Bilanz auf den Beginn der vorhergehenden Periode wird aufgestellt, da die rückwirkenden Änderungen durch die Erstanwendung von IFRS 11, Gemeinschaftliche Verlautbarungen, sowie der Korrekturen aufgrund IAS 8.42 wesentliche Auswirkung auf die Informationen in der Bilanz haben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde zur Veröffentlichung durch den Vorstand am 6. November 2014 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Kürzlich umgesetzte Rechnungslegungsverlautbarungen

Ab dem 1. Januar 2014 wendet die SGL Group IFRS 10 Konsolidierte Abschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und die Folgeänderungen zu IAS 27 Einzelabschlüsse (geändert 2011) und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (geändert 2011) an.

IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die neue Definition von „Beherrschung“ führt bei der SGL Group zu keiner Änderung des Konsolidierungskreises. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen an. Die SGL Group hat Unternehmen, die gemeinsam mit Partnern geführt werden, bis Ende des Jahres 2013 At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Nach IFRS 11, der die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen (Joint Arrangements) regelt, wird zwischen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) unterschieden. Im Falle von Joint Ventures sind die Partner auf Grund ihrer Gesellschafterstellung am Reinvermögen eines gemeinschaftlich geführten rechtlich selbständigen Unternehmens beteiligt. Bei Joint Operations haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten aus der Vereinbarung. Diese Voraussetzung ist auch dann erfüllt, wenn die Produktion des gemeinschaftlich geführten Unternehmens nahezu vollständig an die Partner veräußert wird. Während Beteiligungen an Joint Ventures nun zwingend At-Equity bilanziert werden, sind bei Joint Operations die anteiligen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen zu erfassen, es wird also anteilmäßig konsolidiert. Mit Anwendung des neuen Standards wurden bei der SGL Group die zwei operativen Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group – die SGL Automotive Carbon Fibers in Moses Lake, WA, USA und München, Deutschland (SGL ACF) – von At-Equity Bilanzierung auf die anteilmäßige Konsolidierung umgestellt, da sie ihre Produkte direkt an die Partner vermarkten sowie keinen Zugang zu externen Finanzierungsquellen haben und daher als gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) eingestuft wurden.

IFRS 12 regelt umfassende Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Verlautbarungen wurden rückwirkend angewandt. Die Anwendung von IFRS 12 hat zu erweiterten Anhangangaben geführt.

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

In der Berichtsperiode entschied die SGL Group, sich durch den Verkauf der Tochtergesellschaft HITCO Carbon Composites Inc., Gardena, USA, von dem Geschäftsbereich Aerostructures (AS) zu trennen. Die Kriterien einer Klassifizierung von AS als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5 waren im Juni 2014 erfüllt. Entsprechend wurden alle Erträge und Aufwendungen der AS in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichtete Perioden als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. In der Vorjahresperiode Dreivierteljahr 2013 ist zudem der Geschäftsbereich Rotor Blades (RB), der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 als nicht fortgeführte Aktivitäten entsprechend IFRS 5 dargestellt wurde, enthalten.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2014*	2013*
Summe Erlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	54,2	135,0
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 75,3	- 176,4
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von aufgegebenen Aktivitäten vor Ertragsteuern	- 21,1	- 41,4
Zurechenbarer Steueraufwand	- 3,8	0,8
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von aufgegebenen Aktivitäten nach Ertragsteuern	- 24,9	- 40,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 24,9	- 40,6

* Das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten stellt jeweils das Ergebnis für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September dar

Die Vermögenswerte und Schulden von Hitco wurden in der verkürzten Konzern-Bilanz zum 30. September 2014 als zur Veräußerung vorgesehen dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden betragen:

Mio. €	30. Sept. 2014
Geschäftswert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	31,3
Sachanlagen	98,9
Vorräte	24,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11,2
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	165,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	49,1
Rückstellungen	4,5
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	53,6

Anpassungen der Werte aus den Vorperioden

Korrekturen nach IAS 8

Im Rahmen einer Prüfung gemäß §§ 37n ff. WpHG stellte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fest, dass der Konzernabschluss der SGL Carbon SE zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2011 fehlerhaft ist. Die Beanstandungen der BaFin betreffen:

- (1) die in dem Konzernabschluß 2011 dargestellten Umsatzerlöse, die zu hoch ausgewiesen seien, weil die Voraussetzungen für die von der SGL Group verwendete Methode einer am Leistungsfortschritt orientierten Erfassung von Erträgen und Aufwendungen (sog. „Percentage-of-Completion“-Methode) im Sinne des IAS 11 nicht vorlagen, da im Zeitpunkt der Bilanzierungsentscheidung die entsprechenden Bestellungen für Carbonbauteile an Unternehmen der Luftfahrtindustrie noch nicht erteilt und zudem ungewiss seien (Verstoß gegen IAS 18.14), (die „PoC Anpassungen“).

(2) den im Konzernabschluss 2011 erfassten Geschäftswert „Carbon Fibers & Composites“, der zu hoch angesetzt sei, weil zum einen eine Überprüfung auf eine Wertminderung fälschlicherweise auf Basis des übergeordneten Geschäftssegments „Carbon Fibers & Composites“ durchgeführt wurde anstatt auf Ebene der Geschäftsbereiche „Carbon Fibers & Composite Materials“, „Rotor Blades“ und „Aerostructures“, welche die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darstellen, auf dem der Geschäftswert überwacht wird (Verstoß gegen IAS 36.80a), und zum anderen, weil im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der Geschäftsbereiche die geplanten künftigen Cashflows für die Monate Oktober, November und Dezember 2011 nicht und ab Januar 2012 mit zu niedrigen Abzinsungssätzen diskontiert worden seien (Verstoß gegen IAS 36.55f), (die „Anpassungen Wertminderung“).

Der Vorstand der SGL Carbon SE hat sich nach eingehender Prüfung der Sachverhalte dazu entschlossen, gegen die Entscheidung der BaFin keinen Widerspruch einzulegen; die Feststellungen der BaFin werden somit bestandskräftig. Die oben genannten Fehlerfeststellungen haben zu einer retrospektiven Korrektur gemäß IAS 8.42 geführt. Die Korrekturen sind im vorliegenden Dreivierteljahresbericht zum 30. September 2014 reflektiert worden, indem die Vergleichszahlen für das Jahr 2013 geändert wurden und, soweit frühere Berichtsperioden betroffen sind, die Eröffnungsbilanz des Jahres 2013 (1. Januar 2013) berichtigt worden ist. Der kumulierte Effekt sämtlicher Anpassungen auf das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 betrug minus 43,1 Mio. €.

Die Bekanntmachung der festgestellten Fehler im elektronischen Bundesanzeiger erfolgte am 8. August 2014.

Umgliederungen gemäß IFRS 5

Entsprechend IFRS 5 wurden alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsbereichs AS für sämtliche berichtete Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Anpassungen aufgrund Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Erstanwendung des IFRS 11 führte zur anteilmäßigen Konsolidierung der Aktivitäten der zwei operativen Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen aller durchgeführten Anpassungen:

Überblick Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung SGL Group

Mio.€	Januar – Sept. 2013 (wie be- richtet*)	Korrekturen gemäß IAS 8		Um- glieder- ungen gemäß IFRS 5	Aus- wirkung Erstan- wendung IFRS 11	Januar – Sept. 2013 (ange- passt)
		PoC An- passun- gen	Anpas- sungen Wertmin- derung			
Umsatzerlöse	1.139,7	-0,2		-54,8	11,5	1.096,2
Umsatzkosten	-937,9	7,8	-7,6	69,4	-14,1	-882,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	201,8	7,6	-7,6	14,6	-2,6	213,8
Vertriebskosten	-120,5			2,6	-0,4	-118,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-30,7				-1,2	-31,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-57,8			4,9	-0,8	-53,7
Sonstige betriebliche Erträge	31,7			0,4		32,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,5			-0,1		-6,6
Restrukturierungsaufwendungen	-26,2			0,4		-25,8
Wertminderungen	-133,2		81,6	7,6		-44,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	-141,4	7,6	74,0	30,4	-5,0	-34,4
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-13,9				5,8	-8,1
Zinserträge	1,0					1,0
Zinsaufwendungen	-31,4			-0,2	-0,8	-32,4
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-7,0					-7,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-192,7	7,6	74,0	30,2	0,0	-80,9
Ertragsteuern	-76,3	0,2		1,2		-74,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-269,0	7,8	74,0	31,4	0,0	-155,8
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-8,0		-1,2	-31,4		-40,6
Periodenergebnis	-277,0	7,8	72,8	0,0	0,0	-196,4
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,8					0,8
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-277,8	7,8	72,8	0,0	0,0	-197,2

	Januar – Sept. 2013 (wie be- richtet*)	Korrekturen gemäß IAS 8		Um- glieder- rungen gemäß IFRS 5	Aus- wirkung Erstan- wendung IFRS 11	Januar – Sept. 2013 (ange- passt)
		PoC An- passun- gen	Anpas- sungen Wertmin- derung			
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-3,92	0,11	1,03	0,00	0,00	-2,78
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-3,81	0,11	1,04	0,45	0,00	-2,21

* Bereinigt um sämtliche Erträge und Aufwendungen des Geschäftsbereichs Rotor Blades (RB), welcher im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 als nicht fortgeführte Aktivitäten entsprechend IFRS 5 dargestellt wurde

Überblick Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio. €	31. Dez. 2013 (wie berichtet)	Korrekturen gemäß IAS 8	
		PoC An- passungen	Anpassun- gen Wert- minderung
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswert	50,4		- 6,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	26,0	14,9	
Sachanlagen	819,5	8,4	9,7
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	49,0		
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	0,0		
Andere langfristige Vermögenswerte	19,8		
Aktive latente Steuern	53,6	1,3	
	1.018,3	24,6	3,3
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	470,7	- 2,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225,4	- 39,1	
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60,6		
Liquide Mittel	227,8		
<i>Termingeldanlagen</i>	0,0		
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	227,8		
	984,5	- 41,2	0,0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	6,4		
Summe Aktiva	2.009,2	- 16,6	3,3

Auswirkung Erstanwen- dung IFRS 11	31. Dez. 2013 (angepasst)	31. Dez. 2012 (wie berichtet)	Korrekturen gemäß IAS 8		Auswirkung Erstanwen- dung IFRS 11	Eröffnungs- bilanz 1. Jan. 2013
			PoC An- passungen	Anpassun- gen Wert- minderung		
	44,0	130,1		- 69,2		60,9
0,1	41,0	29,0	17,8		0,2	47,0
57,8	895,4	931,3	8,8		37,2	977,3
- 14,8	34,2	43,9			- 9,7	34,2
	0,0	19,8	- 19,8			0,0
	19,8	24,9				24,9
	54,9	113,5	0,8			114,3
43,1	1.089,3	1.292,5	7,6	- 69,2	27,7	1.258,6
9,8	478,4	532,1	- 9,5		7,3	529,9
2,7	189,0	318,8	- 30,9		0,5	288,4
0,3	60,9	52,7			0,8	53,5
7,3	235,1	355,9			3,5	359,4
	0,0	130,0				130,0
7,3	235,1	225,9			3,5	229,4
20,1	963,4	1.259,5	- 40,4	0,0	12,1	1.231,2
	6,4	7,7				7,7
63,2	2.059,1	2.559,7	- 32,8	- 69,2	39,8	2.497,5

PASSIVA Mio. €	31. Dez. 2013 (wie berichtet)	Korrekturen gemäß IAS 8	
		PoC An- passungen	Anpassun- gen Wert- minderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	181,7		
Kapitalrücklage	695,0		
Gewinnrücklagen	- 225,9	- 46,4	3,3
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	650,8	- 46,4	3,3
Nicht beherrschende Anteile	16,2		
Eigenkapital gesamt	667,0	- 46,4	3,3
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	298,6		
Andere Rückstellungen	56,2		
Verzinsliche Darlehen	500,9		
Übrige Verbindlichkeiten	41,1		
	896,8	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	106,0	1,6	
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	139,9		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155,1	28,1	
Übrige Verbindlichkeiten	44,4	0,1	
	445,4	29,8	0,0
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,0		
Summe Passiva	2.009,2	- 16,6	3,3

Auswirkung Erstanwen- dung IFRS 11	31. Dez. 2013 (angepasst)	31. Dez. 2012 (wie berichtet)	Korrekturen gemäß IAS 8		Auswirkung Erstanwen- dung IFRS 11	Eröffnungs- bilanz 1. Jan. 2013
			PoC An- passungen	Anpassun- gen Wert- minderung		
	181,7	180,8				180,8
	695,0	680,0				680,0
	- 269,0	206,2	- 55,6	- 69,2		81,4
0,0	607,7	1.067,0	- 55,6	- 69,2	0,0	942,2
	16,2	15,3				15,3
0,0	623,9	1.082,3	- 55,6	- 69,2	0,0	957,5
	298,6	329,8				329,8
	56,2	12,0				12,0
47,0	547,9	633,9			34,5	668,4
	41,1	41,8				41,8
47,0	943,8	1.017,5	0,0	0,0	34,5	1.052,0
3,1	110,7	94,3			1,6	95,9
3,7	143,6	142,1				142,1
8,0	191,2	169,6	22,8		2,9	195,3
1,4	45,9	52,8			0,8	53,6
16,2	491,4	458,8	22,8	0,0	5,3	486,9
	0,0	1,1				1,1
63,2	2.059,1	2.559,7	- 32,8	- 69,2	39,8	2.497,5

Überblick Konzern-Kapitalflussrechnung SGL Group

Mio.€	Januar – Sept. 2013 (wie be- richtet*)	Korrekturen gemäß IAS 8		Um- glieder- ungen gemäß IFRS 5	Aus- wirkung Erstan- wendung IFRS 11	Januar – Sept. 2013 (ange- passt)
		PoC An- passun- gen	Anpas- sungen Wertmin- derung			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit						
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-192,7	7,6	74,0	30,2		-80,9
Überleitung vom Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:						
Zinsaufwendungen (netto)	30,4			0,2	0,8	31,4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	61,0	6,5		-10,3	1,6	58,8
Wertminderungen	133,2		-81,6	-7,6		44,0
Restrukturierungsaufwendungen	26,2			-0,4		25,8
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	13,9				-5,8	8,1
Amortisation der Refinanzierungskosten	2,0					2,0
Erhaltene Zinsen	1,4					1,4
Gezahlte Zinsen	-18,3					-18,3
Gezahlte Steuern	-17,7					-17,7
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-21,5			-3,2	0,6	-24,1
Veränderung im Nettoumlaufvermögen						
Vorräte	19,6	-5,4		4,3	-2,4	16,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,4	-1,6		3,3	-2,2	18,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-23,5	4,2		-6,2	2,3	-23,2
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	32,8	-8,0	7,6	7,4	0,6	40,4

Mio.€	Januar – Sept. 2013 (wie be- richtet*)	Korrekturen gemäß IAS 8		Um- glieder- ungen gemäß IFRS 5	Aus- wirkung Erstan- wendung IFRS 11	Januar – Sept. 2013 (ange- passt)
		PoC An- passun- gen	Anpas- sungen Wertmin- derung			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	66,2	3,3	0,0	17,7	-4,5	82,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-8,8			-17,7		-26,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	57,4	3,3	0,0	0,0	-4,5	56,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-58,0	-3,3		5,0	-14,6	-70,9
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-23,3				13,2	-10,1
Sonstige Investitionstätigkeit	8,5					8,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-72,8	-3,3	0,0	5,0	-1,4	-72,5
Veränderungen von Termingeldanlagen	60,0					60,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte Aktivitäten	-12,8	-3,3	0,0	5,0	-1,4	-12,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – nicht fortgeführte Aktivitäten	-0,7			-5,0		-5,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-13,5	-3,3	0,0	0,0	-1,4	-18,2

Mio. €	Januar – Sept. 2013 (wie be- richtet*)	Korrekturen gemäß IAS 8		Um- glieder- ungen gemäß IFRS 5	Aus- wirkung Erstan- wendung IFRS 11	Januar – Sept. 2013 (ange- passt)
		PoC An- passun- gen	Anpas- sungen Wertmin- derung			
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit						
Aufnahme von Finanzschulden	1,1				10,6	11,7
Rückzahlung von Finanzschulden	-145,5					-145,5
Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-1,5					-1,5
Dividendenzahlungen für das Vorjahr	-14,2					-14,2
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,6					-0,6
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-0,2					-0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-160,9	0,0	0,0	0,0	10,6	-150,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0					0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-160,9	0,0	0,0	0,0	10,6	-150,3
Wechselkursbedingte Veränderungen	-1,2					-1,2
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-118,2	0,0	0,0	0,0	4,7	-113,5
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	225,9				3,5	229,4
Zahlungsmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	107,7	0,0	0,0	0,0	8,2	115,9
Termingeldanlagen	70,0					70,0
Liquide Mittel gesamt	177,7	0,0	0,0	0,0	8,2	185,9

* Bereinigt um sämtliche Erträge und Aufwendungen des Geschäftsbereichs Rotor Blades (RB), welcher Ende 2013 als nicht fortgeführte Aktivitäten entsprechend IFRS 5 dargestellt wurde

Die das Geschäftsjahr 2013 betreffenden Korrekturen nach IAS 8 und die Auswirkungen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 11 erforderten darüber hinaus eine Anpassung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der verkürzten Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie der angegebenen Vergleichszahlen für 2013 in dem Konzern-Anhang. Zudem war eine Korrektur der verkürzten Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 erforderlich.

Segmentberichterstattung

Anfang 2014 hat die SGL Group ihre Organisationsstruktur überarbeitet, wobei die Führungsstrukturen verschlankt und die operative Rolle der Geschäftsbereiche gestärkt wurde. Das Geschäft wird seitdem von fünf Geschäftsbereichen (Business Units) nebst den anteilmäßig konsolidierten Joint Operations geführt, die auf Grundlage der Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche zu den drei berichtspflichtigen Segmenten Performance Products (PP), Graphite Specialties (GS) und Carbon Fibers & Materials (CFM) zusammengefasst sind. Unverändert zu den vergangenen Perioden bestehen folgende Geschäftsbereiche: Graphite & Carbon Electrodes (GCE), Cathodes & Furnace Linings (CFL), Graphite Specialties (GS), Process Technology (PT) und Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM). Der Geschäftsbereich Aerostructures (AS) wurde zum 30. Juni 2014 als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Zuvor wurde das Geschäft von den drei Geschäftsfeldern PP, GMS und CFC gesteuert, welche auch gleichzeitig die berichtspflichtigen Segmente darstellten.

Im Segment (PP) ist die Herstellung hochwertiger Graphitelektroden und Kathoden aggregiert, die in der Stahl- bzw. Aluminiumproduktion Verwendung finden. Es umfasst unverändert die Geschäftsbereiche GCE und CFL.

Das Segment GMS wurde aufgeteilt; dessen Geschäft mit Bauteilen auf Graphitbasis (Geschäftsbereich GS) wird separat als eigenständiges Segment Graphite Specialties (GS) berichtet.

Die Geschäfte mit Graphitwärmetauschern, Kolonnen sowie Pumpen und Systemen (Geschäftsbereich PT, zuvor ebenfalls Teil des Geschäftsfelds GMS) ist das verbleibende operative Segment. Da es nicht einzeln berichtspflichtig ist, wird es unter dem Berichtsegment Corporate & Others (C&O) ausgewiesen. Ebenfalls unter C&O werden die Konzernforschung, durch die bereichsübergreifend Wachstumsfelder erschlossen werden, sowie die Kosten der Konzernzentrale, welche die Aufwendungen für die Steuerung der SGL Group umfassen, ausgewiesen.

Das Segment CFC wurde ebenfalls aufgeteilt; dessen Geschäftsbereich CF/CM, welcher das Materialgeschäft auf Basis von Carbonfasern abdeckt, wird gemeinsam mit den anteilmäßig konsolidierten Joint Operations in dem Segment Carbon Fibers & Materials (CFM) gebündelt; CFM bildet damit die gesamte, integrierte Wertschöpfungskette vom Rohstoff über Carbonfasern und Verbundmaterialien bis hin zu Komponenten und Bauteilen für die Automobilindustrie ab.

Wertminderungsprüfung von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen

Als Folge der im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Umsätze und EBIT in den Geschäften mit Graphitelektroden im Geschäftsfeld PP (Geschäftsbereich GCE) sowie Kathoden (Geschäftsbereich CFL) und der daraus folgenden Anpassung der mittelfristigen Planungen, hat die SGL Group im zweiten Quartal 2014 anlassbezogene Wertminderungsprüfungen von den Geschäftswerten, den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen für die Geschäftsbereiche GCE bzw. CFL durchgeführt. Der jeweils erzielbare Betrag (Nettoveräußerungswert) der Geschäftsbereiche GCE bzw. CFL wurde auf Basis eines Abzinsungssatzes von jeweils 8,2 % nach Steuern ermittelt. Im Geschäftsbereich CFL weicht der erzielbare Betrag nur unwesentlich vom Buchwert ab. Künftige Änderungen der den Berechnungen des erzielbaren Betrags zugrunde liegenden Annahmen, insbesondere solche in Bezug auf die Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung, können sich auf die Höhe des erzielbaren Betrags auswirken und zu einer Anpassung der Buchwerte der dem Geschäftsbereich CFL zugeordneten Vermögenswerte führen. Es ergab sich bei beiden Prüfungen kein Wertminderungsbedarf.

Pensionsverpflichtungen

Zum 30. September 2014 hat die SGL Group den Rechnungszins, der für die Berechnung des geschätzten Barwerts der Pensionspläne verwendet wurde, aufgrund des Rückgangs des Zinsniveaus in Deutschland und USA um 1,0 %-Punkt bzw. um 0,5 %-Punkte angepasst. Zum 30. September 2014 betragen die Rechnungszinssätze 2,50 % in Deutschland (31.12.2013: 3,50 %) und 4,25 % in USA (31.12.2013: 4,75 %). Aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes ergaben sich versicherungsmathematische Verluste von 39,4 Mio. € und ein korrespondierender gegenläufiger latenter Steuereffekt von 12,3 Mio. €, die im Dreivierteljahresbericht 2014 im Sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Sonstige Angaben

Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations)

Beide anteilmäßig konsolidierten Joint Operations (SGL ACF) werden mit der BMW Group gemeinsam zur Produktion von Carbonfasern und Carbonfasern-Gelegen für die Automobilproduktion betrieben. SGL Group ist an diesen Gesellschaften zu je 51 % beteiligt und beherrscht die Unternehmen mit BMW gemeinschaftlich.

Die im Dreivierteljahr 2014 einbezogenen Werte beider anteilmäßig konsolidierten Gesellschaften (SGL Group-Anteil) lauten wie folgt:

- Gewinn- und Verlustrechnung: Umsatzerlöse 39,7 Mio. €, Ergebnis der Betriebstätigkeit minus 8,9 Mio. € und ein Jahresergebnis von minus 10,0 Mio. €
- Bilanz: Langfristige Vermögenswerte 117,2 Mio. € (sämtlich Sachanlagevermögen), kurzfristige Vermögenswerte 22,4 Mio. € (davon Liquidität 8,7 Mio. €), kurzfristige Schulden 123,9 Mio. € (davon verzinsliche Darlehen 99,0 Mio. €), sonstige finanzielle Verpflichtungen 50,0 Mio. €.

Joint Ventures

Bei den At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich insbesondere um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremsscheiben betrieben wird, und der Benteler-SGL GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler CFK-Bauteile für die Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group hält Anteile von jeweils 50 %.

Der Beteiligungsbuchwert sämtlicher At-Equity bilanzierten Joint Ventures betrug zum Jahresanfang 34,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung des anteiligen Jahresergebnisses der Berichtsperiode von minus 3,4 Mio. € (wovon 2,7 Mio. € als Nachschussverpflichtung passiviert wurden) und Kapitalmaßnahmen/ergebnisneutrale Anpassungen von 1,7 Mio. € ergab sich zum 30. September 2014 ein Beteiligungsbuchwert von 35,2 Mio. €. Die 100 % Bilanzwerte für die beiden wichtigsten Joint Ventures Brembo SGL und Benteler SGL waren zum 30. September 2014 wie folgt: kurzfristige Vermögenswerte: 84 Mio. €, langfristige Vermögenswerte 73 Mio. €, kurzfristige Schulden 52 Mio. €, langfristige Schulden 50 Mio. €.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €

Finanzielle Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Termingeldanlagen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Derivative finanzielle Vermögenswerte

Derivate ohne Hedge-Beziehung¹⁾

Derivate mit Hedge-Beziehung

Finanzielle Verbindlichkeiten

Unternehmensanleihe

Wandelanleihen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden

Kosten der Refinanzierung

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Derivate ohne Hedge-Beziehung²⁾

Derivate mit Hedge-Beziehung

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

1) Kredite und Forderungen

2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

5) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

¹⁾ Davon 1,2 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

²⁾ Davon 15,5 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

n/a=nicht anwendbar

Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30. Sept. 2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert 31. Dezember 2013
1)	99,2	99,2				235,1
1)	40,5	40,5				0,0
1)	174,8	174,8				189,0
2)	9,0		9,0			15,8
1)	1,9	1,9				2,2
3)	1,2			1,2		5,0
n. a.	0,9		0,9			3,7
4)	250,0	250,0				250,0
4)	351,0	351,0				353,8
4)	143,1	143,1				101,5
4)	- 11,7	- 11,7				- 13,8
n. a.	20,5				20,5	20,7
4)	136,7	136,7				191,2
4)	18,0	18,0				17,9
5)	15,5			15,5		1,1
n. a.	1,7		1,7			
	316,4	316,4				426,3
	9,0		9,0			15,8
	1,2			1,2		5,0
	887,1	887,1				900,6
	15,5			15,5		1,1

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

	30. September 2014			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,4	4,6	–	9,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	2,1	–	2,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	17,2	–	17,2

	31. Dezember 2013			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11,0	4,8	–	15,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	8,7	–	8,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,1	–	1,1

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 30. September 2014 254,3 Mio.€ (31. Dezember 2013: 258,8 Mio.€). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2009/2016 und 2012/2018 betrug per 30. September 2014 134,8 Mio.€ bzw. 226,9 Mio.€ (31. Dezember 2013: 150,7 Mio.€ bzw. 248,6 Mio.€).

Veränderung des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung zum 1. September 2014 hat die SGL Group zusätzlich 24,01% der Anteile an der SGL Tokai Carbon Ltd, Shanghai, China („STS“) zu einem Kaufpreis von umgerechnet 0,8 Mio.€, dem anteiligen Buchwert der Vermögenswerte, übernommen. Die SGL Group hält somit insgesamt 75,01% der Anteile an der STS. STS ist ein Handelsunternehmen für Graphitelektroden in China und wird in den Geschäftsbereich GCE integriert. Im Rahmen der Vollkonsolidierung hat die SGL Group Vermögenswerte in Höhe von 6,8 Mio.€ sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 3,5 Mio.€ übernommen. Die STS trug keine Umsatzerlöse und keinen Ergebnisbeitrag zum Konzernabschluss der SGL Group in dem Zeitraum 1. September bis zum 30. September 2014 bei.

Des Weiteren haben die oben beschriebenen Auswirkungen des IFRS 11 zu Veränderungen des Konsolidierungskreises geführt.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsbereich GCE schwanken unsere Umsätze von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen (Produktionsauslastung, Lagerbestände, Energiekostenentwicklungen, etc.). Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. Beispielsweise neigen unsere Kunden dazu, zusätzliche Mengen vor einer eventuellen Preiserhöhung zu bestellen (und umgekehrt).

In den Geschäftsbereichen CFL und PT sowie auch in einigen Geschäften von GS hängen wir stark vom Investitionsverhalten in unseren Kundenindustrien ab. Turnusmäßige Instandhaltungen wie auch Neuinvestitionen können verschoben werden. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um mehrjährige Trends, so dass hieraus keine kurzfristige, saisonale Nachfrage abzuleiten ist.

In den Geschäftsbereichen GS und CFM folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (z. B. für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Materialien. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar.

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE stieg von 181,7 Mio.€ am 31. Dezember 2013 auf 182,4 Mio.€ zum 30. September 2014 an und teilte sich auf 71.242.180 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56€ auf. Im Dreivierteljahr 2014 wurden 223.473 neue Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und für den Matching Share Plan ausgegeben. Aus der Ausübung von Aktienwertsteigerungsrechten sind 2.514 neue Aktien entstanden. Zum 30. September 2014 hielt die SGL Carbon SE insgesamt 24.513 eigene Aktien (Treasury Shares). Am 15. Januar 2014 wurden 589.987 neue Aktienwertsteigerungsrechte aus dem in der Hauptversammlung 2009 genehmigten SAR-Plan zu einem Ausübungskurs von 29,17€ gewährt. Der hierfür für den unter IFRS auszuweisende Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen anzusetzende Marktwert beträgt 12,01€.

Im März 2014 hatten die ersten drei Management-Ebenen insgesamt 25.226 Aktien zu einem Preis von 24,08€ im Rahmen des Matching Share Plans erworben. Zum 30. September 2014 waren 3.113.731 SARs und 93.374 Matching Shares ausstehend. Mit Beginn des Jahres 2014 sind die restlichen Optionen aus dem Aktienoptions-Plan verfallen. Im März 2014 waren insgesamt 166.655 Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und 53.473 Aktien für den Matching Share Plan für die Management-Ebenen aus dem genehmigten Kapital verwendet worden.

Im Zusammenhang mit der vorzeitigen, einvernehmlichen Beendigung der Vorstandstätigkeit zum 30. Juni 2014 wurde mit Herrn Jürgen Muth ein Aufhebungsvertrag abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung in Höhe von 5,3 Mio. € aufwandswirksam gebucht.

Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 71,2 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie minus 1,29 € (9M/2013: minus 2,78 €).

Änderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 30. Juni 2014 beschloss der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE die Beendigung der Tätigkeit von Jürgen Muth als Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der SGL Carbon SE. Als seinen Nachfolger bestellte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juli 2014 Herrn Dr. Michael Majerus.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erfolgreiche Kapitalerhöhung im Oktober 2014.

Die SGL Group hat ihre am 29. September 2014 beschlossene Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 51,7 Mio. € im Oktober 2014 erfolgreich abgeschlossen, bei der 20,18 Mio. neue Aktien zu einem vorab festgelegten Bezugspreis von 13,25 € ausgegeben wurden. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalmaßnahme ins Handelsregister erfolgte am 10. Oktober 2014. Zusätzlich erhöhte sich die Kapitalrücklage um 209,7 Mio. €. Die Mittel dienen der Stärkung des Eigenkapitals, der Verbesserung des Verschuldungsfaktors und werden zur Rückzahlung ausstehender Schulden und zur Erhöhung der finanziellen Flexibilität für allgemeine Unternehmenszwecke eingesetzt.

Durch die Kapitalmaßnahme wird die Eigenkapitalquote auf 34 % erhöht und der Verschuldungsgrad auf 0,47 verbessert (Nachrichtliche Angaben auf Basis der Konzern-Bilanz zum 30. September 2014).

Weitere Verschlankung der Organisation auf drei Geschäftsbereiche

Am 4. November 2014 haben wir eine zusätzliche konzernweite Optimierung durch die weitere Straffung der Organisation angekündigt. Dabei werden die derzeitigen fünf Geschäftsbereiche ab dem 1. Januar 2015 auf drei reduziert.

Die eigenständigen Geschäftsbereiche Graphite & Carbon Electrodes (GCE) und Cathodes & Furnace Linings (CFL) werden zu einem Geschäftsbereich Performance Products (PP) zusammengelegt. Dieser wird unverändert in der gleichnamigen Berichtseinheit Performance Products ausgewiesen werden.

Die bisherigen Geschäftsbereiche Graphite Specialties (GS) und Process Technology (PT) gehen zusammen zu einem Geschäftsbereich Graphite Materials & Systems (GMS), der dann als solcher berichtet wird.

Der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials wird unverändert fortgeführt und weiterhin zusammen mit dem anteilmäßig zu konsolidierenden BMW Gemeinschaftsunternehmen (SGL ACF) im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM) dargestellt werden.

Neben den drei operativen Berichtssegmenten werden die Zentral- und Servicefunktionen, die Forschungs- und unsere SGL Excellence-Aktivitäten im Segment Corporate berichtet werden.

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	Drei Vierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Umsatz			
Performance Products	428,8	595,9	-28,0 %
Graphite Specialties	265,3	222,4	19,3 %
Carbon Fibers & Materials	213,5	183,2	16,5 %
Corporate & Others	79,9	94,7	-15,6 %
SGL Group	987,5	1.096,2	-9,9 %

Mio. €	Drei Vierteljahr		
	2014	2013	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾			
Performance Products	16,2	63,8	-74,6 %
Graphite Specialties	29,1	14,6	> 100 %
Carbon Fibers & Materials	-18,1	-21,1	14,2 %
Corporate & Others	-24,2	-21,9	-10,5 %
SGL Group	3,0	35,4	-91,5 %

¹⁾ Sondereinflüsse von 24,4 Mio. € bzw. 69,8 Mio. € im Drei Vierteljahr 2014 bzw. 2013

Sonstige Informationen

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2013					2014			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatz									
Performance Products	218,7	201,4	175,8	160,0	755,9	132,6	141,3	154,9	428,8
Graphite Specialties	76,7	75,0	70,7	74,3	296,7	90,5	92,4	82,4	265,3
Carbon Fibers & Materials	55,0	59,1	69,1	68,3	251,5	69,2	73,1	71,2	213,5
Corporate & Others	28,2	33,7	32,8	23,8	118,5	26,6	29,5	23,8	79,9
SGL Group	378,6	369,2	348,4	326,4	1.422,6	318,9	336,3	332,3	987,5

Mio. €	2013					2014			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾									
Performance Products	32,4	21,7	9,7	5,6	69,4	4,0	2,8	9,4	16,2
Graphite Specialties	2,4	2,8	9,4	1,3	15,9	9,9	12,4	6,8	29,1
Carbon Fibers & Materials	-8,2	-6,5	-6,4	-6,4	-27,5	-6,9	-5,6	-5,6	-18,1
Corporate & Others	-8,7	-4,6	-8,6	-13,1	-35,0	-6,1	-9,4	-8,7	-24,2
SGL Group	17,9	13,4	4,1	-12,6	22,8	0,9	0,2	1,9	3,0

¹⁾ Sondereinflüsse von minus 122,8 Mio. € in 2013 und minus 24,4 Mio. € im Dreivierteljahr 2014

Umsatzrendite (auf Basis des EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

in %	2013					2014			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzrendite									
Performance Products	14,8	10,8	5,5	3,5	9,2	3,0	2,0	6,1	3,8
Graphite Specialties	3,1	3,7	13,3	1,7	5,4	10,9	13,4	8,3	11,0
Carbon Fibers & Materials	-14,9	-11,0	-9,3	-9,4	-10,9	-10,0	-7,7	-7,9	-8,5
Corporate & Others	-30,9	-13,6	-26,2	-55,0	-29,5	-22,9	-31,9	-36,6	-30,3
SGL Group	4,7	3,6	1,2	-3,9	1,6	0,3	0,1	0,6	0,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2013					2014			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatz	378,6	369,2	348,4	326,4	1.422,6	318,9	336,3	332,3	987,5
Umsatzkosten	-297,5	-295,2	-289,7	-275,6	-1.158,0	-264,0	-279,9	-279,0	-822,9
Bruttoergebnis vom Umsatz vor Sondereinflüssen	81,1	74,0	58,7	50,8	264,6	54,9	56,4	53,3	164,6
Vetriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-63,2	-60,6	-54,6	-63,4	-241,8	-54,0	-56,2	-51,4	-161,6
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	17,9	13,4	4,1	-12,6	22,8	0,9	0,2	1,9	3,0
Restrukturierungsaufwendungen/Sonstige	-	-	-25,8	-58,0	-83,8	-2,3	-17,4	-4,7	-24,4
Wertminderungen	-	-37,2	-6,8	5,0	-39,0	-	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	17,9	-23,8	-28,5	-65,6	-100,0	-1,4	-17,2	-2,8	-21,4
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-3,2	-3,4	-1,5	-0,9	-9,0	-1,1	-2,1	-0,2	-3,4
Finanzergebnis	-13,3	-13,2	-11,9	-13,7	-52,1	-12,9	-4,6	-14,4	-31,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1,4	-40,4	-41,9	-80,2	-161,1	-15,4	-23,9	-17,4	-56,7
Ertragsteuern	-4,4	-73,5	3,0	-16,4	-91,3	-3,6	-5,7	0,4	-8,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-3,0	-113,9	-38,9	-96,6	-252,4	-19,0	-29,6	-17,0	-65,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-9,1	-24,3	-7,2	-19,7	-60,3	-4,9	-7,9	-12,1	-24,9
Periodenergebnis	-12,1	-138,2	-46,1	-116,3	-312,7	-23,9	-37,5	-29,1	-90,5
Davon entfallen auf:									
Nicht beherrschende Anteile	0,4	-0,6	1,0	3,5	4,3	0,5	0,2	0,3	1,0
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-12,5	-137,6	-47,1	-119,8	-317,0	-24,4	-37,7	-29,4	-91,5

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 6. November 2014

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Finanzkalender

18. März 2015

- Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2014
- Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz, Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

29. April 2015

- Bericht über das erste Quartal 2015
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

30. April 2015

- Hauptversammlung

6. August 2015

- Bericht über das erste Halbjahr 2015
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

5. November 2015

- Bericht über das Dreivierteljahr 2015
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Wichtiger Hinweis

Unser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen beruhen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Einschätzungen in unserem Zwischenbericht abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen z. B. nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie z. B. der Elektrostahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com

